



Kinder und Jugendliche in Stein AR und Hundwil

Situationsanalyse und Bestandesaufnahme

22. Mai 2026

OST
Ostschweizer Fachhochschule
ISFAR Institut für Soziale Arbeit und Räume

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Projektorganisation	2
1.3	Methodisches Vorgehen	2
2	Ergebnisse Perspektive Kinder und Jugendliche	4
2.1	Ergebnisse Zyklus 2 & 3	4
2.1.1	Freizeitaktivitäten und Freizeitgestaltung	4
2.1.2	Freizeitangebote, Orte und Treffpunkte	7
2.1.3	Jugendtreff	9
2.1.4	Kommunikation und Beteiligung	10
2.1.5	Angebotslücken und Entwicklungspotenziale	12
2.2	Ergebnisse Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren	13
2.2.1	Freizeitaktivitäten und Freizeitgestaltung	13
2.2.2	Freizeitangebote, Orte und Treffpunkte	15
2.2.3	Kommunikation und Beteiligung	16
2.2.4	Angebotslücken und Entwicklungspotenziale	17
3	Ergebnisse Perspektive relevanter Akteur:innen im Bereich Kindheit und Jugend	19
3.1	Vereine, Organisationen und Institutionen	19
3.1.1	Befragte Vereine, Organisationen und Institutionen	19
3.1.2	Zentrale Ergebnisse aus der Befragung der Vereine, Organisationen und Institutionen	19
3.1.3	Angebotslücken und Entwicklungspotenziale	21
3.2	Fachpersonen	23
3.2.1	Befragte Personen	23
3.2.2	Zentrale Ergebnisse aus der Fachpersonenbefragung	23
3.2.3	Angebotslücken und Entwicklungspotenziale	25
3.3	Qualitatives Interview mit zwei Aufsichtspersonen des Jugendtreffs	27
3.3.1	Befragte Personen	27
3.3.2	Zentrale Ergebnisse aus den Interviews	27
3.3.3	Angebotslücken und Entwicklungspotenziale	29
4	Übergeordnete Erkenntnisse	31
4.1	Stärken der bestehenden Strukturen	31
4.2	Zentrale Entwicklungslinien	31
4.3	Bedeutung von Partizipation	32
4.4	Einordnung für die Weiterentwicklung	33
	Impressum	34
	Anhänge	
	Fragebogen Kinder und Jugendliche der Zyklen 2 und 3	
	Fragebogen Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren	
	Fragebogen Vereine, Organisationen und Institutionen	
	Fragebogen Fachpersonen	
	Fragen qualitatives Interview mit zwei Aufsichtspersonen des Jugendtreffs	

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Stein AR hat sich im Rahmen ihres Legislaturprogramms 2023–2027 zum Ziel gesetzt, ein Konzept für eine wirkungsvolle Kinder-, Jugend- und Familienpolitik zu entwickeln. In dieses Projekt wird auch die Gemeinde Hundwil einbezogen. Dadurch können die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen in der Region besser erfasst und berücksichtigt werden – zum Beispiel in Bezug auf Beteiligungsmöglichkeiten, Angebote und Bedürfnisse.

Das Vorhaben ist Teil einer längerfristigen Entwicklung der Gemeinde Stein AR. Ziel ist es, alle Generationen in die Weiterentwicklung einzubeziehen, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und die soziale Teilhabe zu fördern. Im Mittelpunkt steht dabei ein kinder- und jugendfreundlicher Lebens-, Wohn- und Bildungsraum, in dem sich junge Menschen wohlfühlen und ihre Ideen einbringen können.

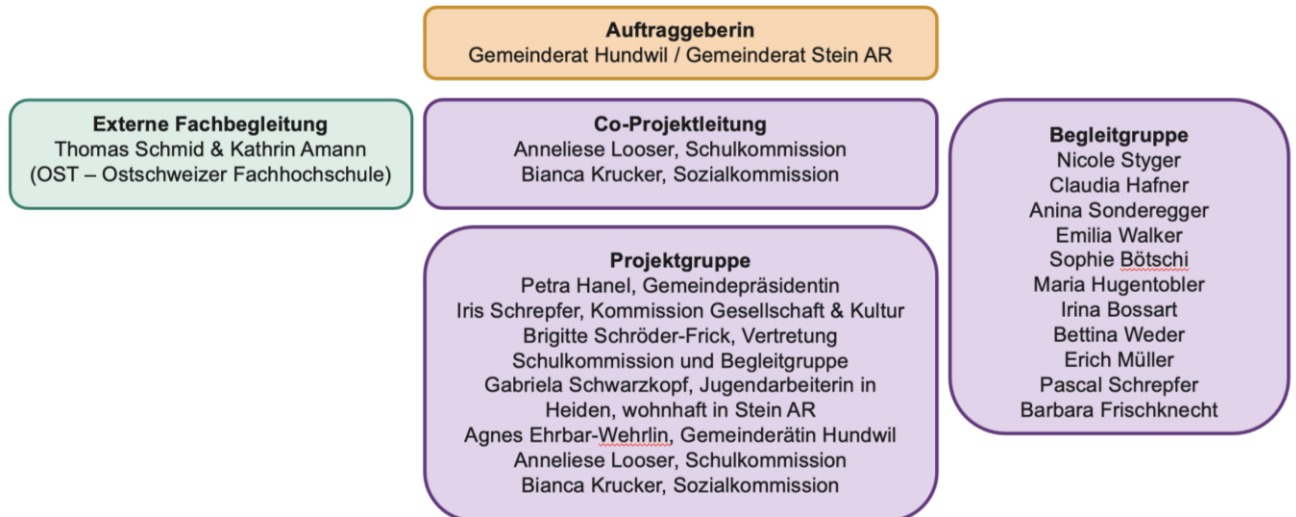
Im Rahmen der Bestandesaufnahme und Bedarfsermittlung wurden in der Gemeinde Stein AR die Perspektiven von Kindern, Jugendlichen sowie zentralen Anspruchsgruppen erhoben. Ergänzend wurden auch entsprechende Rückmeldungen aus der Gemeinde Hundwil einbezogen. Der Einbezug von Hundwil erfolgte, weil zwischen den beiden Gemeinden bereits enge soziale und schulische Verbindungen bestehen.

Ein besonderer Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Dabei geht es um die Frage, wie junge Menschen künftig stärker in Entwicklungen der Gemeinde und in politische Prozesse einbezogen werden können. Partizipation wird dabei nicht nur als Möglichkeit zur Mitbestimmung verstanden, sondern auch als wichtiger Beitrag zur demokratischen Bildung sowie zur Förderung sozialer und persönlicher Kompetenzen. Durch die aktive Einbindung sollen sich Kinder und Jugendliche stärker mit ihrer Gemeinde identifizieren und sich als Teil der Gemeinschaft erleben.

Die vorliegende Situationsanalyse ist ein wichtiger Bestandteil der Bestandesaufnahme und Bedarfsermittlung im Rahmen des Gesamtprojekts. Sie hat das Ziel, den aktuellen Stand der Beteiligungsmöglichkeiten, der Freizeitgestaltung sowie der Freizeitangebote und Treffpunkte aus verschiedenen Perspektiven zu erfassen. Dabei sollen bestehende Strukturen und Angebote reflektiert, Bedürfnisse und Einschätzungen sichtbar gemacht sowie mögliche Entwicklungsbedarfe aufgezeigt werden. Auf dieser Grundlage sollen künftige Formen der Mitwirkung, Angebote und Treffpunkte bedarfsgerecht und nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Situationsanalyse bildet einen Zwischenschritt im Gesamtprojekt. Sie dient dazu, den aktuellen Stand sowie bestehende Lücken und Entwicklungspotenziale sichtbar zu machen. Die Ableitung konkreter Massnahmen erfolgt in den folgenden Projektphasen.

Das Projekt wird grosszügig durch die Berthold-Suhner-Stiftung, die Metrohm-Stiftung sowie die Steinegg-Stiftung unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt den Stiftungen für ihr Engagement.

1.2 Projektorganisation



Aufgabe Begleitgruppe

Die Begleitgruppe übernimmt im Projekt eine beratende Funktion und trägt zur fachlichen Qualität sowie zur lokalen Verankerung bei. Sie bringt ihre fachlichen und persönlichen Perspektiven ein und unterstützt die Projektgruppe insbesondere bei zentralen Arbeitsschritten. Dazu gehören Rückmeldungen zur inhaltlichen Gestaltung der Befragung (Fragebogen), zur Interpretation der Befragungsergebnisse sowie zur Ausarbeitung des Abschlussberichts bzw. Konzepts. Die Begleitgruppe trifft sich während der Projektdauer voraussichtlich zwei- bis viermal und dient als wichtiges Reflexions- und Austauschgremium.

1.3 Methodisches Vorgehen

Für die Situationsanalyse wurden zwei Erhebungsschritte durchgeführt. Ziel war es, sowohl die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen als auch das Wissen sowie die Einschätzungen von ausgewählten Akteuren einzubeziehen, die in den Gemeinden Stein AR und Hundwil regelmässig mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Die Ergebnisse aller Erhebungen wurden zusammen mit der Begleitgruppe hinsichtlich Angebotslücken und Entwicklungspotenzialen diskutiert und interpretiert.

Erhebung Perspektive Kinder und Jugendliche

Im ersten Erhebungsschritt wurden die Perspektiven der Kinder, Jugendlichen (Zyklus 2 & 3) sowie der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (16-25 Jahre) eingeholt. Dazu wurden zwei separate quantitative Online-Befragungen konzipiert, um die Fragen und Antwortmöglichkeiten altersgerecht anpassen zu können. Der Fokus lag in dieser Projektphase auf der Altersgruppe der 9- bis 25-Jährigen.

Die Erhebungsinstrumente wurden in Abstimmung mit den Gemeinden Hundwil und Stein AR entwickelt und vor der Durchführung mittels eines Pretests geprüft. Die Erhebung bei den Schülerinnen und Schülern Zyklus 2 & 3 fand im Zeitraum zwischen dem 17.11.2025 und dem 21.11.2025 statt. Die Befragung wurde in Absprache mit der Schulleitung und den Lehrpersonen während der Unterrichtszeit durchgeführt. Die Eltern und Erziehungsberechtigten wurden im Vorfeld mit einem Brief über die Umfrage informiert. Die Kinder und Jugendlichen wurden zu den Themen Freizeitgestaltung,

Freizeitaktivitäten, Freizeitangeboten, Orte und Treffpunkte sowie zu den Angeboten des Jugendtreffs, zur Beteiligung und Kommunikation befragt.

Die Erhebung bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (16-25 Jahre) erfolgte im Zeitraum zwischen dem 19.11.2025 und dem 28.11.2025. Die 15- bis 26-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden per Briefpost zur Teilnahme an der Online-Umfrage eingeladen. Sie wurden zu den Themen Freizeitgestaltung, Freizeitaktivitäten, Freizeitangebote, Orte und Treffpunkte sowie zu Beteiligung und Kommunikation befragt.

Die Ergebnisse der Erhebungen dienen als Grundlage für die anschliessende Bedarfsplanung, in der die identifizierten Themen weiter konkretisiert werden.

Erhebung Perspektive relevanter Akteure im Bereich Kindheit und Jugend

In einem zweiten Erhebungsschritt wurde die Perspektive ausgewählter Akteure in den Gemeinden Stein AR und Hundwil eingeholt, die im Alltag regelmässig mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.

Die Gemeinden haben Akteure ausgewählt, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder ihres Engagements im Freizeitbereich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen. Befragt wurden Personen aus Vereinen, Organisationen und Institutionen, Fachpersonen aus der Schule und weiteren Bereichen sowie Schlüsselpersonen des Jugendtreffs. Ein Teil der Akteure wurde mit qualitativen Interviews, während ein anderer Teil an einer Online-Befragung teilnahm. Die Befragungen fanden im Zeitraum zwischen November und Dezember 2025 statt.

Die folgenden Kapitel fassen die Ergebnisse zusammen.

2 Ergebnisse Perspektive Kinder und Jugendliche

An der Online-Befragung nahmen insgesamt 209 Kinder und Jugendliche aus der 3. bis 6. Klasse sowie der Oberstufe aus den Gemeinden Hundwil (78 Personen, 37 %, davon 10 % PLZ 9107) und Stein AR (131 Personen, 63 %) teil. 21 Kinder aus den Zyklen 2 & 3 waren zum Erhebungszeitpunkt anders beschult (Kanti, Homeschooling, Privatschulen, etc.). 60 % der Teilnehmenden besuchen die Primarschule (3. bis 6. Klasse), 40 % die Sekundarschule (1. bis 3. Oberstufe). Die Geschlechterverteilung zeigte sich unter den Teilnehmenden wie folgt: 45 % weiblich, 49 % männlich, 4 % divers (2 % wollten keine Angabe zu ihrem Geschlecht machen).

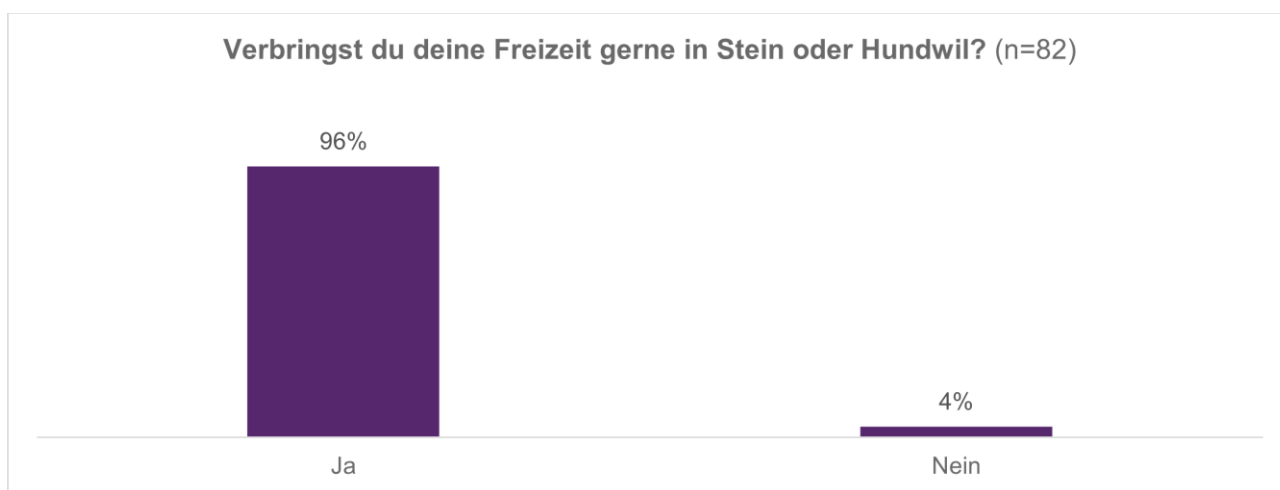
An einer weiteren Online-Befragung, die sich an 16-25-Jährige richtete, nahmen insgesamt 57 Jugendliche und junge Erwachsene aus den Gemeinden Stein AR (28 Personen) und Hundwil (29 Personen) teil. Zum Erhebungszeitpunkt wurden insgesamt 242 Jugendliche und junge Erwachsene in den beiden Gemeinden angeschrieben, sodass eine Teilnahmequote von 24 % erreicht wurde. Weiblich: 46 %, männlich: 54 %. 86 % sind zwischen 16 und 20 Jahren alt, 14 % der Teilnehmenden sind zwischen 21 und 25 Jahren alt. 44 % der Teilnehmenden absolvieren eine Lehre, 23 % sind arbeitstätig sowie je 12 % in der Kantonsschule oder im Studium (1 % FMS, 2 % nicht in einer Ausbildung und nicht arbeitstätig, 3 % anderes).

Im Folgenden werden die Ergebnisse entlang von vier Themenschwerpunkten (Freizeitaktivitäten und Freizeitgestaltung; Freizeitangebote, Orte und Treffpunkte; Jugendtreff; Kommunikation und Beteiligung) dargestellt. Ausgewählte Grafiken dienen der Visualisierung zentraler Erkenntnisse. An relevanten Stellen werden Vergleiche zwischen den Gemeinden, Altersgruppen und den Geschlechtern gezogen.

2.1 Ergebnisse Zyklus 2 & 3

In einem ersten Schritt werden die relevanten Ergebnisse der Schüler:innen, welche zum Zeitpunkt der Befragung die 3-6. Klasse sowie die Oberstufe besucht haben, aufgeführt.

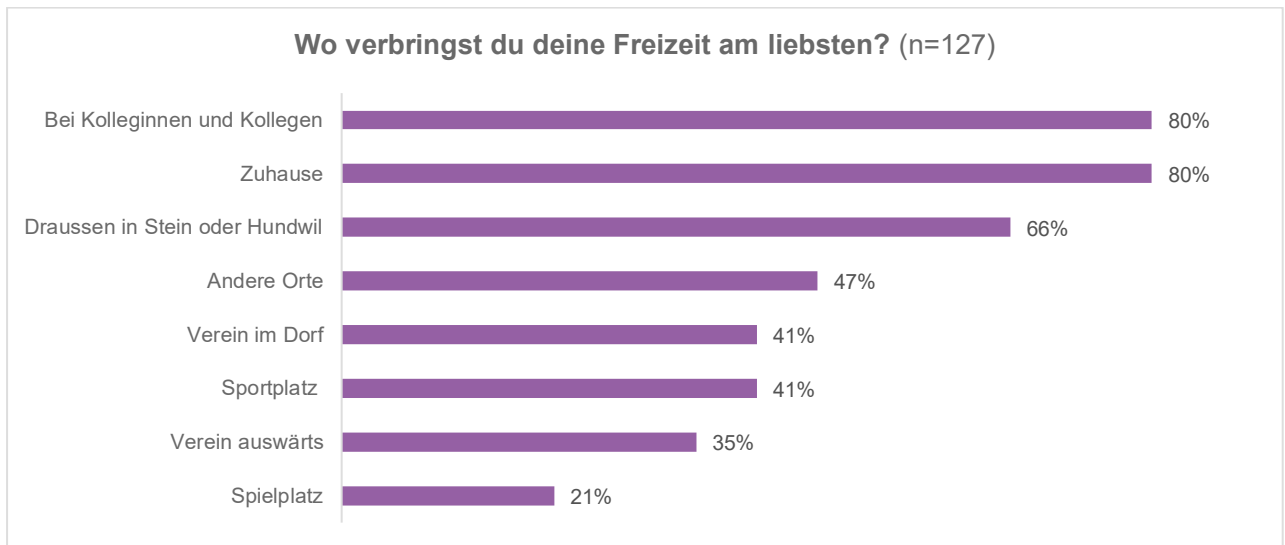
2.1.1 Freizeitaktivitäten und Freizeitgestaltung



Die grosse Mehrheit der befragten Oberstufenschüler:innen (96 %) verbringt ihre Freizeit gerne in Stein AR oder Hundwil. Den jüngeren Kindern wurde diese Frage so nicht gestellt. Die Freizeit wird häufig mit Sport und Musik machen verbracht, nur ein kleiner Teil der Befragten hat Gamen als häufige

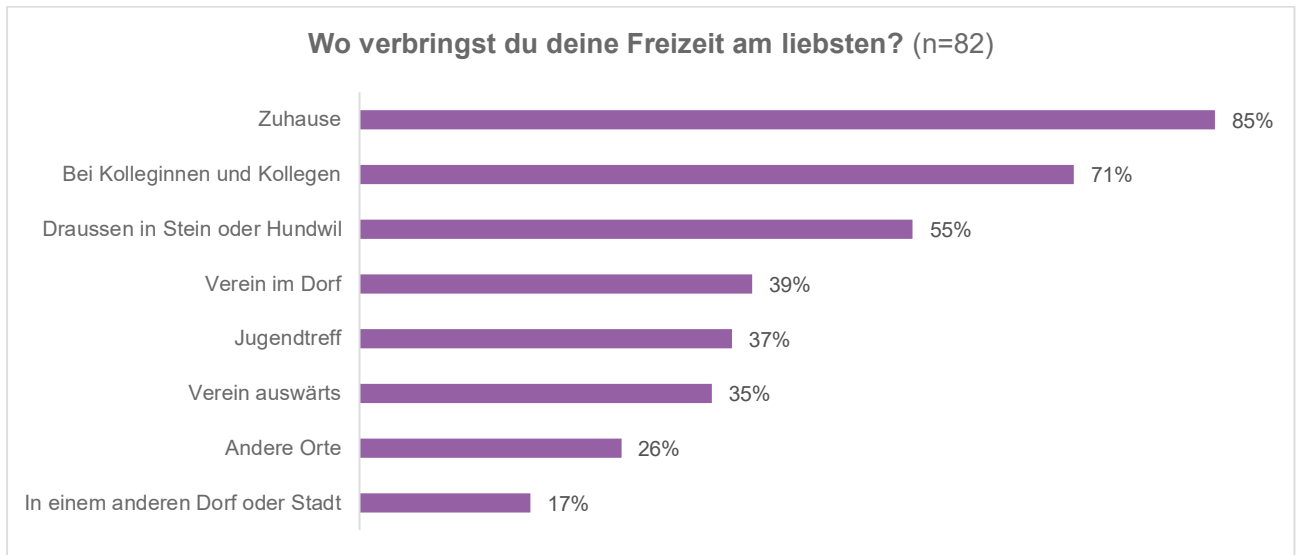
Freizeitbeschäftigung angegeben. Von diejenigen, welche Gamen angegeben habe, sind die Mehrzahl Jungen, bei den Mädchen werden kreative Aktivitäten bevorzugt. Ansonsten sind wenige geschlechterspezifisch Unterschieden ersichtlich. Die Schüler:innen der Oberstufe verbringen in ihrer Freizeit erwartungsgemäss mehr Zeit auf Social Media, sind aber auch mehr zu Hause im Vergleich zu den jüngeren Kindern. Die Schüler:innen der 3.-6.Klasse sind dafür mehr draussen als die Schüler:innen der Oberstufe.

Zyklus 2:



Die befragten Primarschüler:innen (3.–6. Klasse) halten sich in ihrer Freizeit am liebsten bei Kolleg:innen (80 %) und zu Hause (80 %) auf. An dritter Stelle steht das Draussen-Sein in Stein AR oder Hundwil (66 %). Sportplatz und Verein im Dorf werden von je 41 % genannt; der Spielplatz rangiert mit 21 % am Ende. Die Mädchen verbringen ihre Freizeit etwas lieber zu Hause als die Jungen. Ausserdem sind die Mädchen eher auf dem Spielplatz, die Jungen eher auf dem Sportplatz. Unter der Kategorie «Andere Orte» werden verschiedene individuelle Aufenthaltsorte genannt. Dazu zählen vor allem private Räume wie das eigene Zimmer oder das Zuhause von Familienangehörigen (z. B. bei Grosseltern), Orte im nahen Wohnumfeld wie der Garten sowie Orte mit Bezug zu Tieren und Landwirtschaft, etwa Bauernhöfe oder Reitställe. Ebenfalls werden Freizeit- und Sportorte wie Skigebiete sowie einzelne Aktivitäten und Treffpunkte wie Musikschule oder Disco erwähnt.

Zyklus 3:

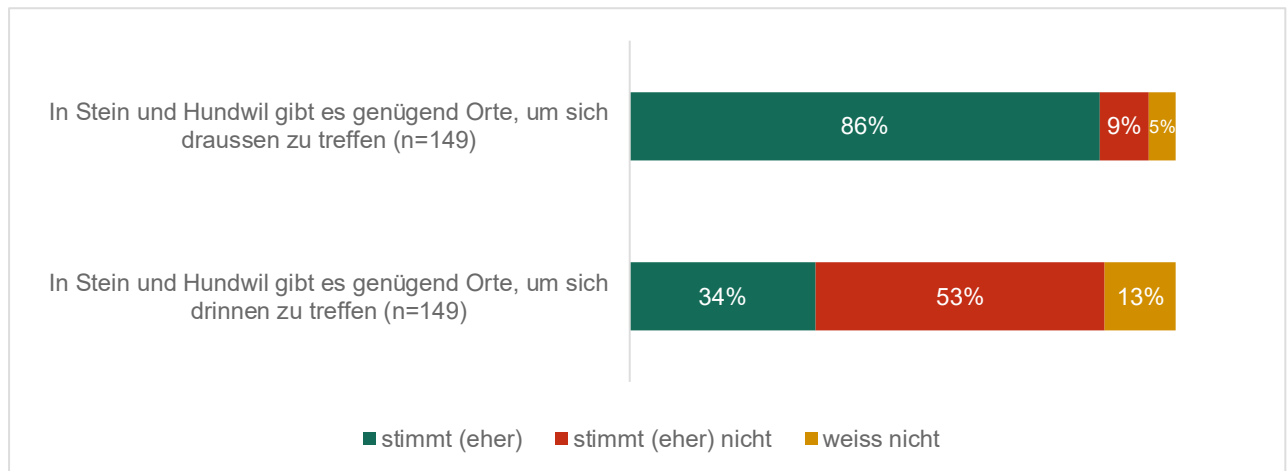


Bei den befragten Oberstufenschüler:innen liegt das Zu Hause an erster Stelle (85 %), gefolgt von Zeit bei Kolleg:innen (71 %) und dem «Draussen-Sein» in Stein AR oder Hundwil (55 %). Verein im Dorf (39 %) und Jugendtreff (37 %) werden ebenfalls häufig genannt. Die Jungen geben den Jugendtreff häufiger an als Mädchen, die wiederum öfter zu Hause sind. Unter der Kategorie «Andere Orte» werden verschiedene individuelle Aufenthaltsorte genannt. Dazu zählen vor allem Orte im familiären Umfeld wie das Zuhause von Grosseltern sowie Orte mit Bezug zur Landwirtschaft, etwa der Stall oder Tätigkeiten auf dem Bauernhof. Ebenfalls werden Aufenthaltsorte im Freien wie der Wald sowie einzelne Freizeitaktivitäten und Vereinsangebote wie Tanzen, Jungschi oder Chorgesang erwähnt. Die Ergebnisse zeigen weiter, dass die Freizeit ausserhalb der Gemeinden Stein AR und Hundwil vor allem in St. Gallen verbracht wird; vereinzelt werden auch Herisau sowie Teufen genannt.

Beide Altersgruppen (Primar- und Oberstufenschüler:innen) verbringen ihre Freizeit folglich am liebsten bei Kolleg:innen oder zu Hause.

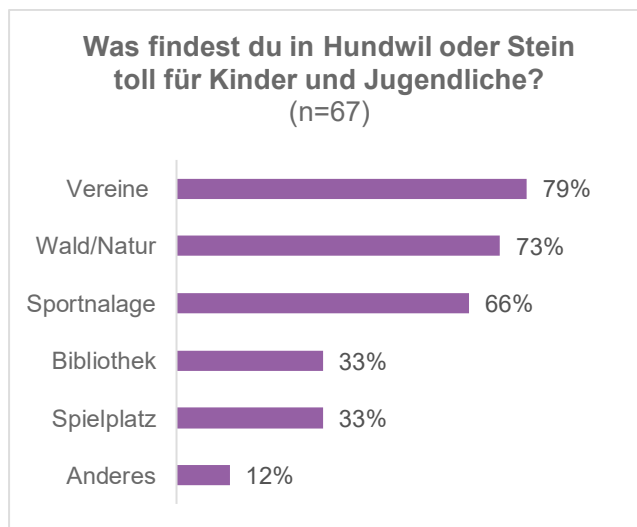
Gefragt nach den konkreten Orten, wo die Freizeit am häufigsten verbracht wird, nennen die Oberstufenschüler:innen die Sportanlage, den Jugendtreff und den Platz vor dem Volg, aber auch hier fallen die meisten Nennungen auf den Ort «bei jemandem zuhause».

2.1.2 Freizeitangebote, Orte und Treffpunkte

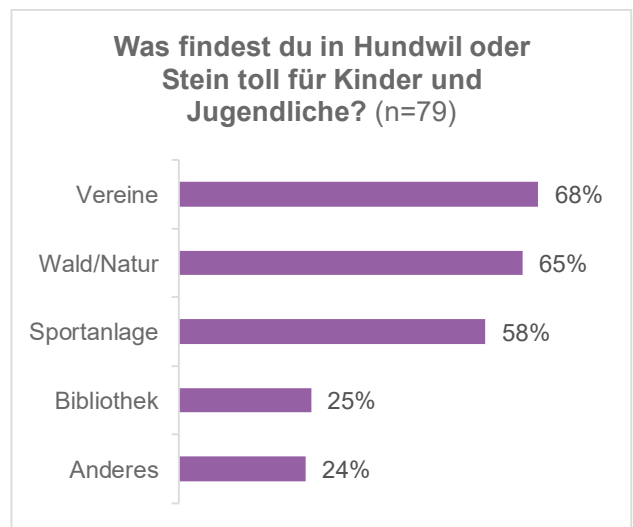


Die Mehrheit der befragten Schüler:innen (86 %) stimmt der Aussage zu, dass es in Stein AR und Hundwil genügend Orte gibt, um sich draussen zu treffen. Beim Drinnen-Treffen sind die Einschätzungen weniger positiv: Nur 34 % stimmen der entsprechenden Aussage zu, während 53 % der Aussage (eher) nicht zustimmen. Dieses Bild zeigt sich übereinstimmend in beiden Altersgruppen und in beiden Gemeinden.

Zyklus 2 (5-6. Klasse):



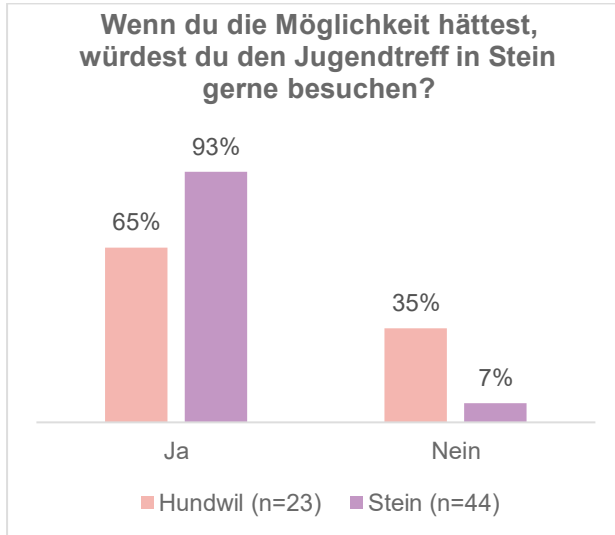
Zyklus 3:



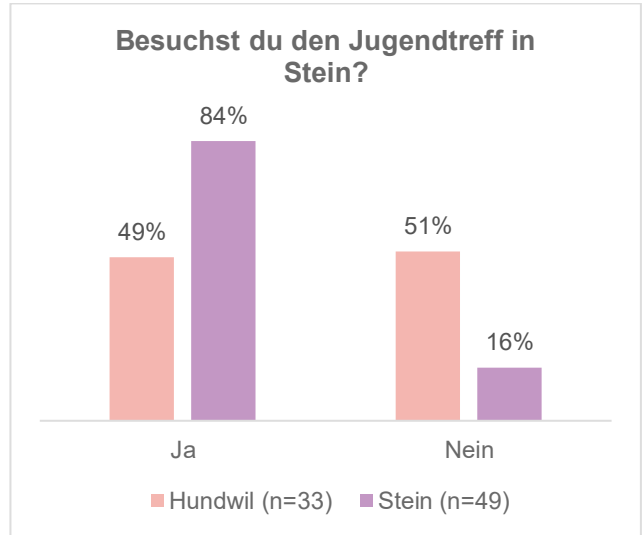
Sowohl die 5-6. Klasse als auch die Oberstufe schätzen Vereine, Wald/Natur und Sportanlagen am meisten. Bei den Mädchen beider Altersgruppen wird die Bibliothek deutlich häufiger genannt, bei den Jungen steht hingegen die Sportanlage bei beiden Altersgruppen höher im Kurs. Unter «Anderes» nennen die Kinder und Jugendlichen der 5.-6. Klasse vereinzelt Aspekte wie die Schule, Sportmöglichkeiten sowie lokales Brauchtum oder Veranstaltungen. In der Oberstufe werden unter «Anderes» insbesondere Treffmöglichkeiten mit Kolleg:innen, der Jugendtreff sowie Spielplätze genannt. Zudem werden Traditionen und Brauchtum sowie vereinzelt Freizeitmöglichkeiten im landwirtschaftlichen Umfeld oder rund um Töffli, Traktoren erwähnt.

2.1.3 Jugendtreff

Zyklus 2 (5. & 6. Klasse):



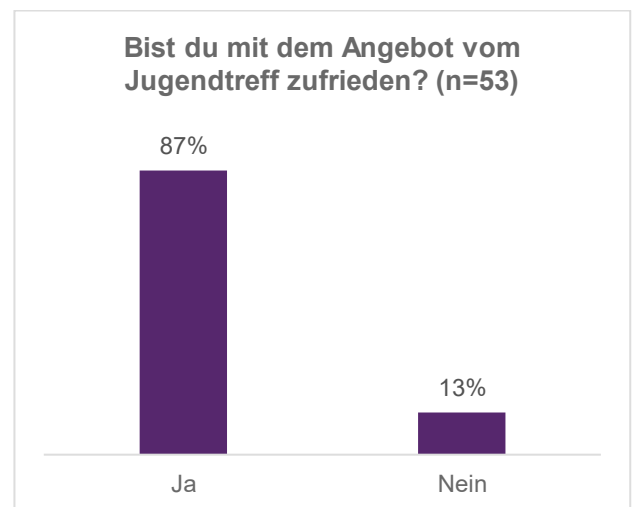
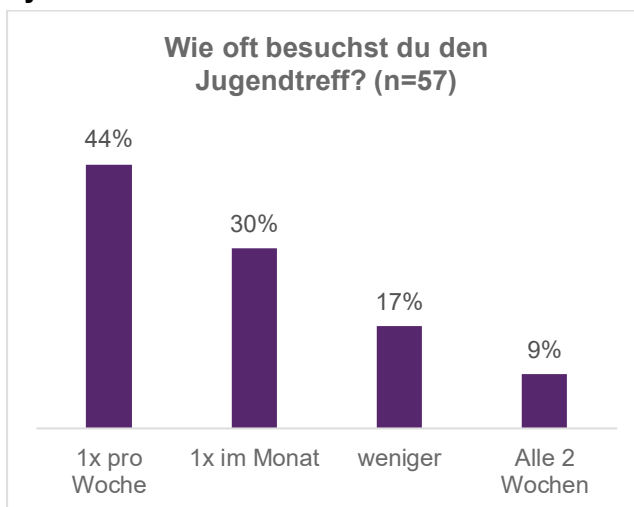
Zyklus 3:



Aktuell können die Jugendlichen des Zyklus 3 den Jugendtreff besuchen. Von ihnen geben rund 70 % an, den Jugendtreff zu besuchen. Die Jugendlichen aus Stein AR (84 %) besuchen den Jugendtreff dabei öfter, als Jugendliche aus Hundwil (49 %). Die Kinder und Jugendlichen aus Zyklus 2 können den Jugendtreff aktuell nicht besuchen. Von den 5. & 6.-Klässler/innen würden gemäss Befragung insgesamt 84% den Jugendtreff in Stein AR besuchen, wenn sie die Möglichkeit hätten. Auch bei einer Mehrzahl der Schüler:innen aus Hundwil besteht dieser Wunsch (65 %).

Die offenen Antworten zeigen, dass der Jugendtreff vor allem deshalb nicht besucht wird, weil Jugendliche keine Lust haben oder ihre Freizeit lieber anders verbringen, etwa zu Hause, mit der Familie oder mit Freund:innen. Mehrfach wird zudem erwähnt, dass sie bereits andere Treffpunkte oder Aktivitäten haben, dass sie das Angebot im Jugendtreff als wenig attraktiv empfinden, etwa weil es voll ist oder aus ihrer Sicht zu wenig Programm geboten wird.

Zyklus 3:

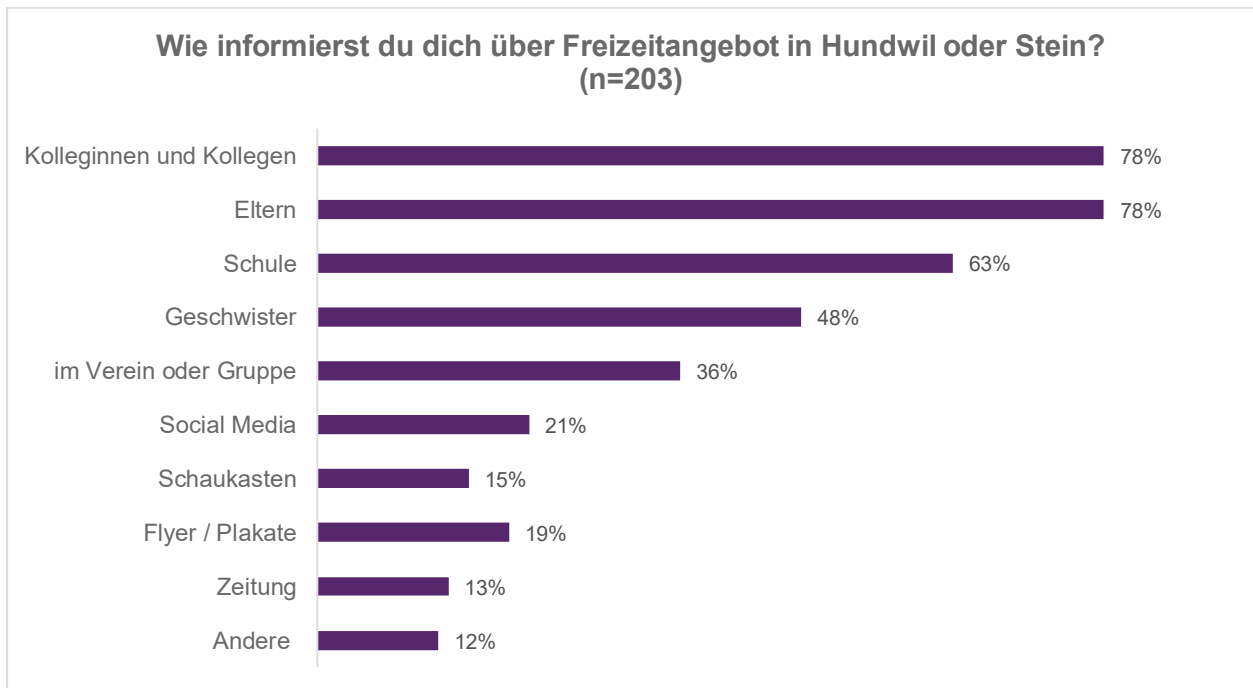


Von den befragten Oberstufenschüler:innen besuchen 44 % den Jugendtreff wöchentlich, 30 % monatlich und 18 % seltener. 87 % sind mit dem Angebot des Jugendtreffs zufrieden, nur 13 % nicht.

Zudem sind 86 % der befragten Schüler:innen mit den Öffnungszeiten des Jugendtreffs zufrieden. Die Jungen besuchen den Jugendtreff etwas regelmässiger als Mädchen (mehr Antworten bei «1x pro Woche»).

Insgesamt wird der Treff häufiger von Jugendlichen aus Stein AR genutzt, bezüglich der Zufriedenheit mit dem Jugendtreff findet sich kein gemeindespezifischer Unterschied.

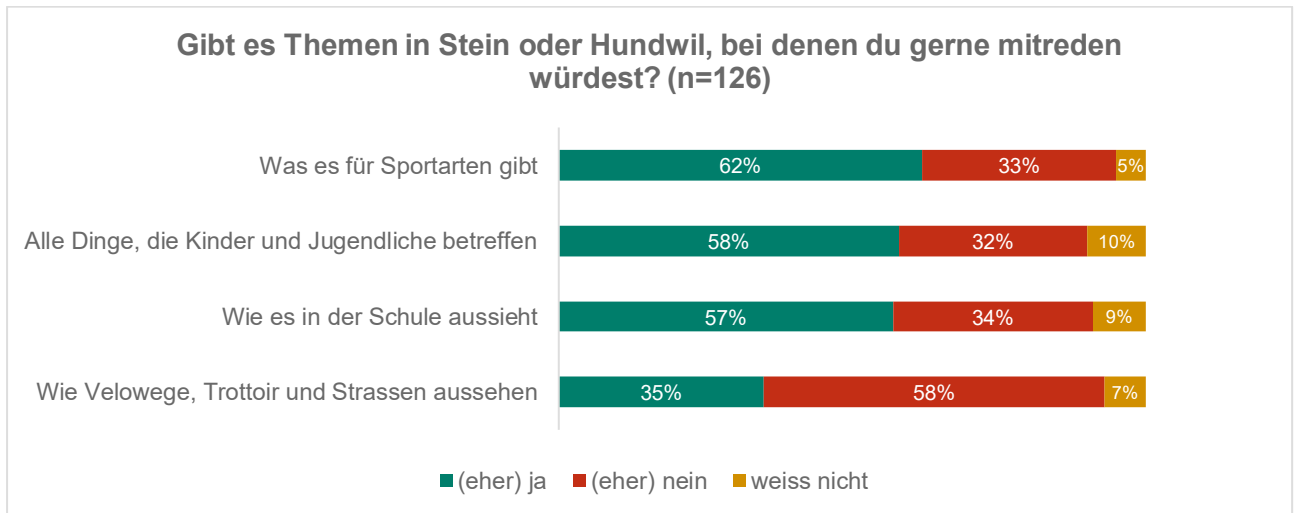
2.1.4 Kommunikation und Beteiligung



Die befragten Schüler:innen aus der Primar- und Oberstufe informieren sich vorwiegend über Kolleg:innen und Eltern (je 78 %) und Schule (63 %) über Freizeitangebote in Stein AR und Hundwil. Social Media (21 %), Schaukastenhinweise (15 %) und Flyer/Plakate (19 %) spielen eine untergeordnete Rolle. Die Jungen nutzen Social Media doppelt so häufig als Informationsquelle wie die Mädchen.

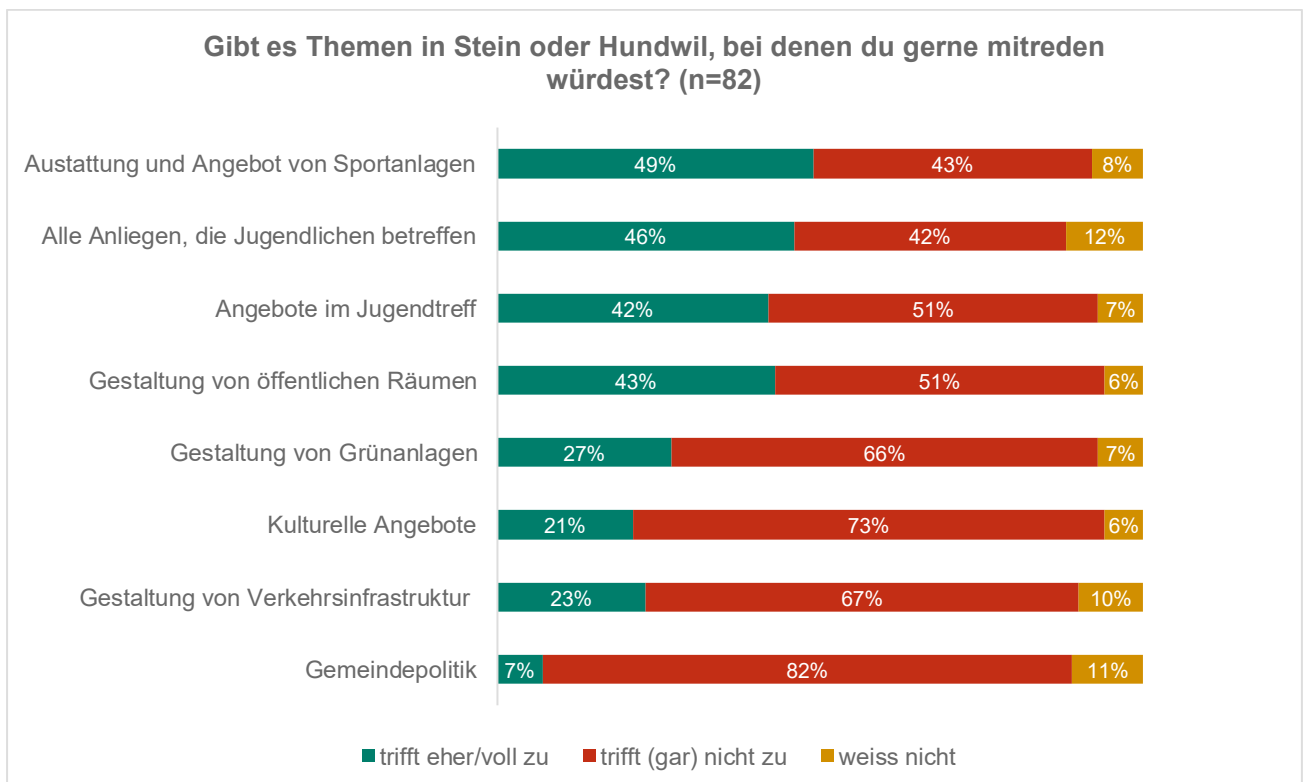
In der Kategorie «Andere» zeigt sich, dass sich einige Kinder und Jugendliche über informelle Kanäle über Freizeitangebote informieren. Mehrfach erwähnt wird dabei das «Hundwilerblättli» als lokale Informationsquelle. Zudem spielen persönliche Kontakte eine Rolle, etwa Informationen über Freund:innen, Verwandte oder andere Erwachsene.

Zyklus 2:



Bei den Primarschüler:innen (3.–6. Klasse) besteht das grösste Mitspracheinteresse bei Sportarten (62 %), Themen rund um Kinder und Jugendliche (58 %) sowie die Schule (57 %). Das Thema Velowege, Trottoir und Strassen stösst auf etwas weniger Interesse.

Zyklus 3:



Von den befragten Oberstufenschüler:innen wünschen sich die meisten, bei Sportanlagen (49 %) und allgemeinen Jugendanliegen (46 %) mitsprechen zu können. Insgesamt zeigt sich bei dieser Altersgruppe ein ausgeglichenes Bild, der tiefste Wert findet sich beim Thema Gemeindepolitik.

Kinder und Jugendliche zeigen grundsätzlich Interesse daran, bei weiteren Themen mitreden zu können. In den offenen Antworten werden häufig keine konkreten Themen genannt oder die Antworten

bleiben sehr allgemein (z. B. «alles» oder «allgemeine Themen»). Wenn spezifische Bereiche erwähnt werden, betreffen diese vor allem Freizeitangebote und Freizeitgestaltung, Schulthemen sowie Entwicklungen im Dorf, etwa Bauprojekte, öffentliche Räume oder Angebote für Kinder und Jugendliche.

Die Abschlussfrage «Gibt es sonst noch etwas, das du uns sagen möchtest?» wird von 95 Kindern und Jugendlichen beantwortet. Viele haben kein konkretes Anliegen. Einzelne Kinder und Jugendliche formulieren Wünsche oder Hinweise. Mehrfach genannt werden dabei Freizeit- und Infrastrukturwünsche, insbesondere ein Pumptrack, ein Park oder Treffpunkt im Dorf sowie Sportmöglichkeiten wie ein Kunstrasen oder ein Beachvolleyballfeld. Vereinzelt werden auch Treffmöglichkeiten für Jugendliche (z. B. ein häufiger geöffneter Jugendtreff oder ein Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Schüler im Winter) sowie Schulthemen wie Hausaufgaben, Pausenregelungen oder das Wohlbefinden von Kindern angesprochen. Einige haben zudem die Gelegenheit genutzt, um sich für die Umfrage und das Interesse ihnen gegenüber zu bedanken (z. B. «Danke für die Umfrage», «Diese Umfrage war sehr toll», «Ich finde es sehr cool, dass ihr das macht»).

2.1.5 Angebotslücken und Entwicklungspotenziale

Die Ergebnisse der Befragung von Kindern und Jugendlichen Zyklus 2 & 3 zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen mit ihrem Lebensumfeld in Stein AR und Hundwil. Gleichzeitig werden Angebotslücken und Entwicklungspotenziale sichtbar, die nachfolgend beschrieben werden.

Schaffen von Treffmöglichkeiten in Innenräumen

Ein zentrales Ergebnis betrifft das Fehlen von Innenräumen für informelle Treffmöglichkeiten. Während eine grosse Mehrheit der Befragten (86 %) ausreichend Möglichkeiten sieht, sich draussen zu treffen, ist nur rund ein Drittel (34 %) der Kinder und Jugendlichen aus beiden Gemeinden der Meinung, dass es genügend Möglichkeiten gibt, sich drinnen zu treffen. Dies weist auf eine strukturelle Angebotslücke hin, insbesondere in Bezug auf wetterunabhängige, niederschwellige und frei zugängliche Treffpunkte in Innenräumen.

Weiterentwicklung bestehender Angebote – Jugendtreff Stein AR

Ein deutliches Entwicklungspotenzial zeigt sich im bestehenden Angebot des Jugendtreffs in Stein AR. Dieser wird von Jugendlichen der Oberstufe, die den Treff bereits nutzen können, insgesamt sehr positiv bewertet (87 % Zufriedenheit). Gleichzeitig besteht bei jüngeren Schülerinnen und Schülern (insbesondere 5. und 6. Klasse), die den Treff aktuell nicht nutzen können, ein hohes Interesse: rund 83 % geben an, den Jugendtreff gerne besuchen zu wollen. Dies verdeutlicht ein bislang nicht ausgeschöpftes Potenzial in Bezug auf Zugänglichkeit, altersdifferenzierte Angebote sowie eine mögliche Ausweitung oder Anpassung des bestehenden Angebots.

Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsinfrastruktur

Ein weiterer zentraler Entwicklungsbereich betrifft die Sport- und Bewegungsinfrastruktur. Über alle Altersgruppen hinweg werden zusätzliche bzw. erweiterte Möglichkeiten im Bereich Bewegung und Sport gewünscht. Dabei zeigt sich insbesondere ein Bedarf an niederschweligen, vereinsunabhängigen Angeboten, die flexibel und ohne Verpflichtung genutzt werden können (z. B. Pumptrack, Kletterwand, Outdoor-Fitnessanlagen). Zudem werden punktuell Verbesserungen bestehender Infrastrukturen angeregt, etwa eine längere Verfügbarkeit von Sportmaterialien oder frei zugänglichen Anlagen (z. B. Fussballtore).

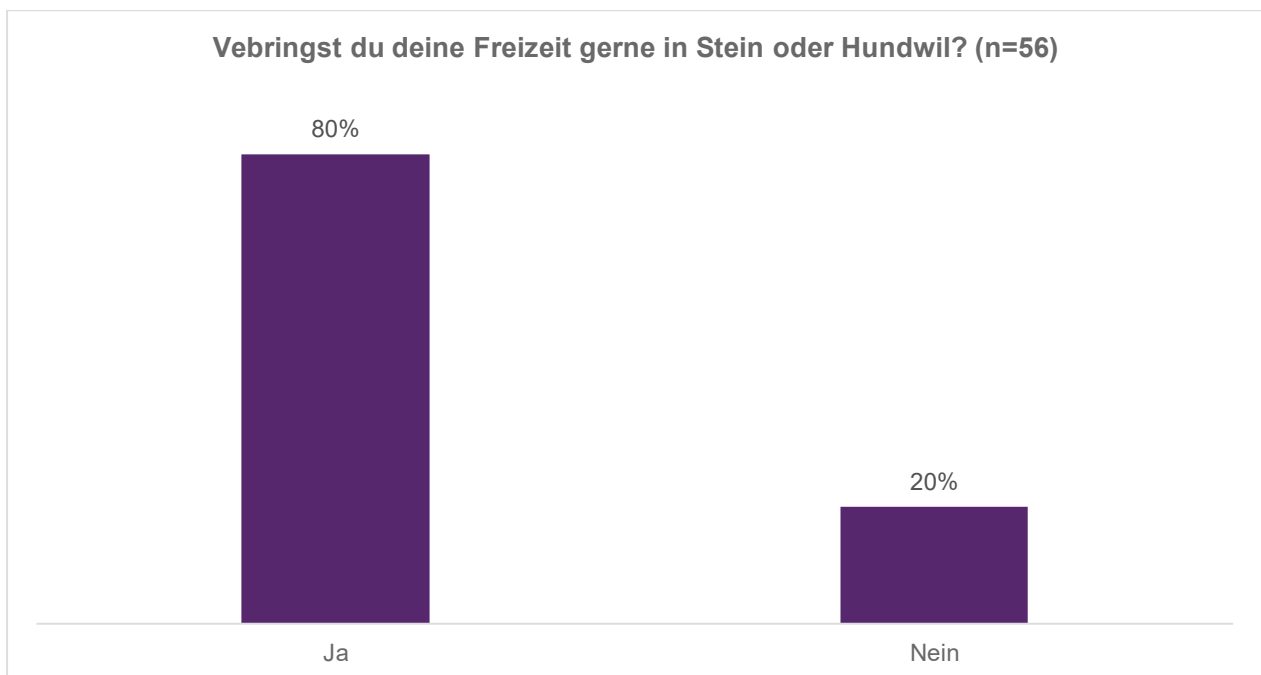
Weiterentwicklung niederschwelliger Beteiligungsformate im Rahmen der Kinder- und Jugendpolitik

Die Ergebnisse zeigen, dass bei Kindern und Jugendlichen der beiden Altersgruppen Zyklus 2 und 3 in Hundwil und Stein AR ein Interesse an Mitsprache und Beteiligung vorhanden ist. Dieses richtet sich vor allem auf lebensweltnahe Themen wie Sportangebote, Freizeitgestaltung, Schule sowie Anliegen von Kindern und Jugendlichen insgesamt. Daraus ergibt sich ein Entwicklungspotenzial, Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen (oder bestehende Beteiligungsmöglichkeiten zu überprüfen) und diese an lebensweltnahen Themen wie Sport, Freizeitgestaltung und Schule auszurichten, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker aufzugreifen und einzubinden.

2.2 Ergebnisse Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren

In einem zweiten Schritt werdend die relevanten Ergebnisse der Befragung der 16-25-Jährigen aufgeführt.

2.2.1 Freizeitaktivitäten und Freizeitgestaltung



Von den insgesamt 56 befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren verbringt eine grosse Mehrheit (80 %) ihre Freizeit gerne in Stein AR oder Hundwil.

Auf die Frage «Warum verbringst du deine Freizeit nicht gerne in Stein AR oder Hundwil?» zeigen die offenen Antworten, dass einige Jugendliche zu wenig passende Freizeitmöglichkeiten sehen. Mehrfach wird erwähnt, dass es zu wenig Angebote oder Treffpunkte für Jugendliche gebe oder, dass es im Dorf «nichts zu tun» gebe.

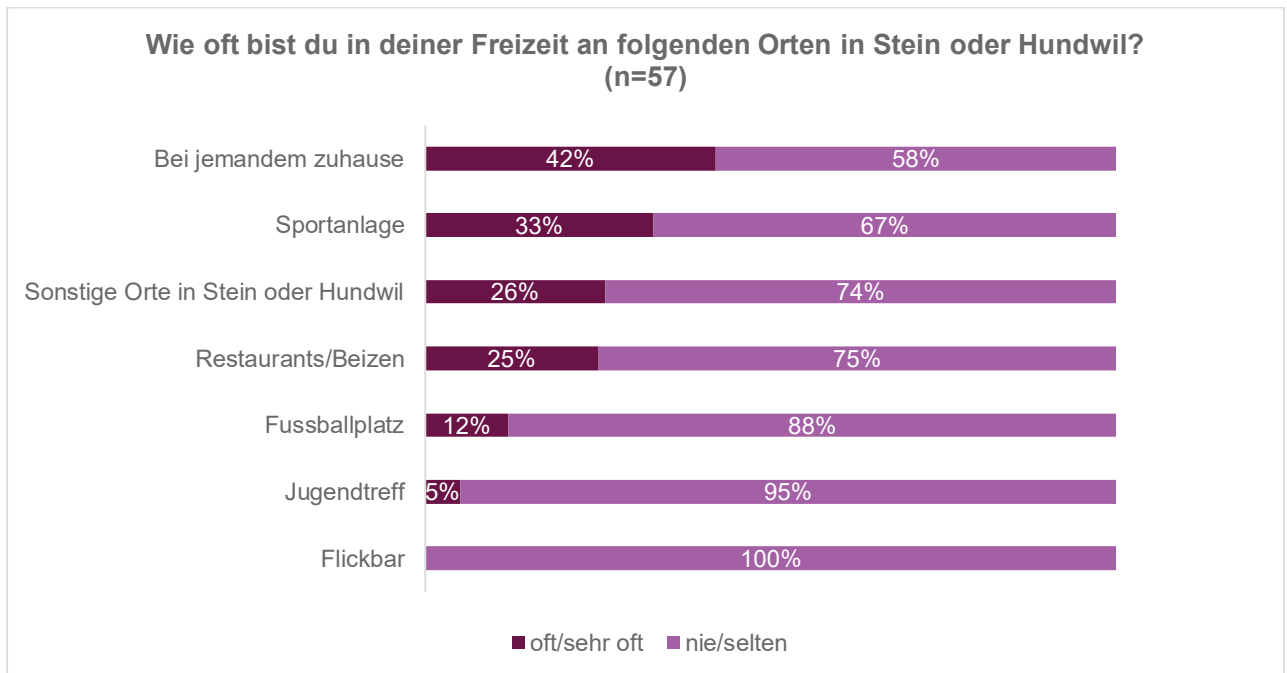
Die Freizeit wird von den befragten 16- bis 25-jährigen am häufigsten mit Musik hören/Musik selber machen (86 % sehr oft/oft) machen und mit dem Ausüben von Sport und Hobbies (78 % sehr oft/oft) verbracht. Dahinter folgen Zeit auf Social Media verbringen (64 % sehr oft/oft), in den Ausgang gehen (48 % sehr oft/oft) sowie Fernsehen/am Computer sein (47 % sehr oft/oft).



Die Befragten verbringen ihre Freizeit am liebsten zu Hause (75 %) oder bei Kolleg:innen (70 %). 26 % nennen «draussen in Stein AR oder Hundwil» als wichtigen Ort. Etwa ein Fünftel der Befragten gibt an, die Freizeit gerne in einem anderen Dorf oder einer anderen Stadt (19 %) – hauptsächlich St. Gallen (7 Nennungen) – zu verbringen.

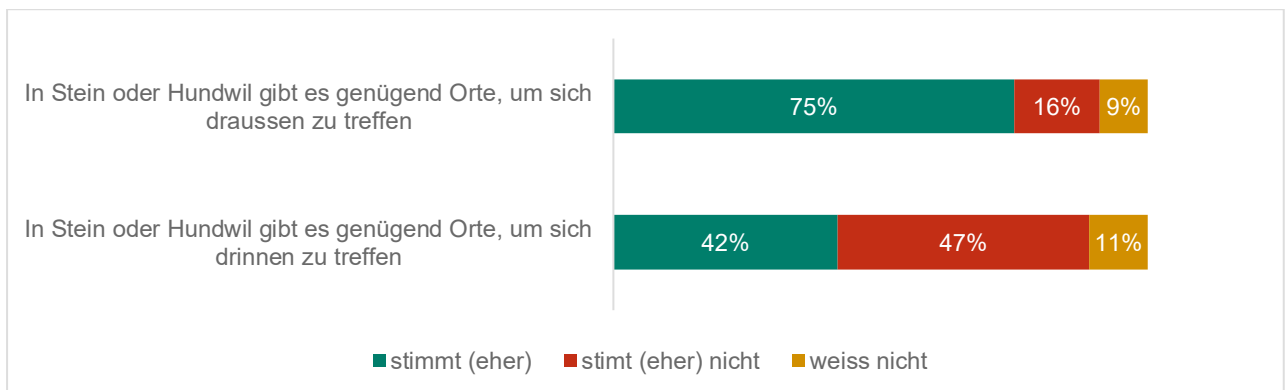
In der Kategorie «an anderen Orten» werden vor allem Orte in der Natur aufgezählt, insbesondere Berge und Naturräume. Vereinzelt werden auch Treffpunkte im Dorf (z. B. Dorfbeizen in Stein AR) sowie private oder persönliche Orte wie bei Freund:innen oder im Stall erwähnt.

Die Antworten zu «In einem anderen Dorf, in einer anderen Stadt» zeigen, dass die Freizeit ausserhalb der Gemeinde am häufigsten in St. Gallen verbracht wird. Vereinzelt werden auch grössere Städte wie Bern, Basel oder Zürich sowie weitere Orte in der Region genannt, teilweise im Zusammenhang mit dem Studienort.



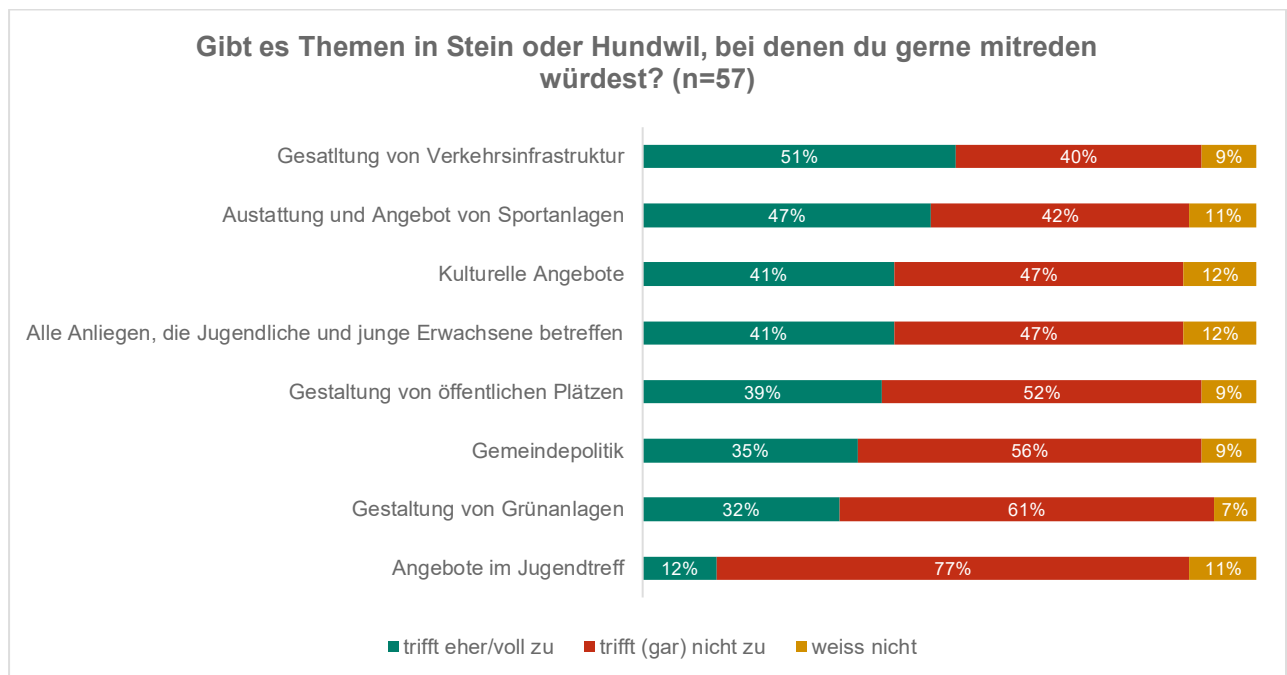
Am häufigsten wird die Freizeit bei jemandem zuhause (42 %) und auf der Sportanlage (33 %) verbracht. Der Jugendtreff wird in dieser Altersgruppe nur von 5 % aufgesucht (95 % der Antworten sind bei «nie/selten»), ebenso der Fussballplatz (12 %) und die Flickbar (33 % der Antworten liegen bei «gelegentlich»). Restaurants/Beizen und sonstige Orte werden in der Freizeit ebenfalls wenig genutzt.

2.2.2 Freizeitangebote, Orte und Treffpunkte



75 % der 16–25-Jährigen stimmen der Aussage zu, dass es in Stein AR oder Hundwil genügend Orte gibt, um sich draussen zu treffen. Demgegenüber sind die Einschätzungen zu den Möglichkeiten, sich drinnen zu treffen weniger eindeutig: 42 % stimmen (eher) zu, 47 % stimmen (eher) nicht zu. Hinsichtlich Orte und Treffpunkte zeigt sich also ein ähnliches Bild wie bei den jüngeren Befragten, nämlich dass es zwar genügend Orte bzw. Treffpunkte draussen, aber eher wenige drinnen gibt.

Auf die Frage «Was fehlt dir in Hundwil oder Stein AR für deine Freizeit?» zeigt sich in den offenen Antworten ein gemischtes Bild. Ein Teil der Befragten gibt an, dass ihnen nichts fehlt oder dass sie ihre Freizeitangebote vor allem an ihrem Studienort finden. Wenn Wünsche geäussert werden, betreffen diese insbesondere Treffmöglichkeiten für Jugendliche, vor allem Innenräume oder Orte zum Zusammensein, etwa ein Café, eine Bar oder allgemein Räume, in denen man sich auch tagsüber



Beim Thema Mitbestimmung zeigen die befragten 16-25-Jährigen das grösste Interesse an der Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur (51 %) sowie an der Ausstattung und dem Angebot von Sportanlagen (47 %). Kulturelle Angebote und allgemeine Jugendanliegen folgen mit je 40 %. Am wenigsten Mitbestimmungsinteresse besteht in dieser Altersgruppe bei Angeboten betreffend dem Jugendtreff (12 %).

Die Mitbestimmungsinteressen der 16-25-Jährigen unterscheiden sich damit wesentlich und vielfältig von denjenigen der jüngeren Kinder und Jugendlichen.

Auf die Abschlussfrage «Gibt es sonst noch etwas, das du uns sagen möchtest?» äussern mehrere Befragte eine persönliche Verbundenheit mit Hundwil oder Stein AR, etwa weil sie dort aufgewachsen sind und gerne an Wochenenden oder in den Ferien zurückkehren. Gleichzeitig wird vereinzelt darauf hingewiesen, dass die Gemeinden für Jugendliche und junge Erwachsene – insbesondere nach der Ausbildung – nur begrenzt Freizeit- oder Ausgangsmöglichkeiten bieten. Positiv hervorgehoben werden die Vereinsangebote sowie schliesslich auch die Möglichkeit für jüngere Generationen, sich über die Umfrage einbringen zu können.

2.2.4 Angebotslücken und Entwicklungspotenziale

Wie die Kinder und Jugendlichen aus Zyklus 2 & 3, verbringen auch die 16–25-Jährigen ihre Freizeit überwiegend gerne in Stein AR und Hundwil, auch wenn der Zustimmungswert bei dieser Gruppe etwas tiefer ist (80 %) als bei den jüngeren Befragten aus Zyklus 2 & 3 (96 %). Spezifische Angebotslücken und Entwicklungspotenziale werden folgend konkretisiert.

Treffmöglichkeiten in Innenräumen für ältere Jugendliche

Auch in der Altersgruppe der 16-25-Jährigen zeigt sich ein klares Ungleichgewicht zwischen Aussen- und Innenräumen: Während 75 % der Befragten die Möglichkeiten, sich draussen zu treffen, als ausreichend einschätzen, stimmen nur 42 % der Aussage zu, dass es genügend Orte gibt, um sich drinnen zu treffen. Die offenen Antworten bestätigen diesen Befund: Mehrfach werden ein Café, eine Bar oder allgemein niederschwellige Innenräume genannt, in denen man sich ungezwungen und ohne

Konsumzwang treffen kann. Dies weist auf eine strukturelle Angebotslücke hin, die sich über alle Altersgruppen hinweg zieht und einen gemeinsamen Handlungsbedarf markiert. Ein Unterschied besteht dahingehend, dass dieser Bedarf bei den 16-25-Jährigen mit dem bestehenden Jugendtreff nicht abgedeckt werden kann.

Weiterentwicklung und Mitsprache bei der Sport- und Bewegungsinfrastruktur

Sport und Bewegung zählen zu den zentralen Freizeitaktivitäten der 16–25-Jährigen (78 % sehr oft/oft). Gleichzeitig nennt knapp die Hälfte der Befragten (47 %) die Ausstattung und das Angebot von Sportanlagen als Thema, bei dem sie gerne mitreden würden – der zweithöchste Wert nach der Verkehrsinfrastruktur. In den offenen Antworten werden zudem explizit zusätzliche Sportmöglichkeiten und –anlagen als Wunsch geäußert. Dies zeigt ein Entwicklungspotenzial im Bereich der niederschweligen, vereinsunabhängigen Sport- und Bewegungsinfrastruktur, das sich mit den Bedürfnissen der jüngeren Altersgruppen deckt. Folgt man den Aussagen dieser Altersgruppen, möchte ein grosser Teil der Befragten in diese Entwicklung – zumindest im Sinne der Mitsprache – involviert sein.

Zielgruppenspezifische Ausgestaltung von Teilnehmungsformaten im Rahmen der Kinder- und Jugendpolitik

Die Mitbestimmungsinteressen der 16–25-Jährigen unterscheiden sich inhaltlich von denjenigen der jüngeren Altersgruppen. Am stärksten ausgeprägt ist der Wunsch, bei der Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur (51 %) und der Sportanlagen (47 %) mitreden zu können – Themen, die eng mit der alltäglichen Mobilität und Lebensqualität dieser Altersgruppe verknüpft sind. Gemeindepolitik im engeren Sinne interessiert eher wenige. Daraus ergibt sich ein Entwicklungspotenzial für Teilnehmungsformate, die konsequent an den konkreten Lebensrealitäten dieser Gruppe – Mobilität, öffentlicher Raum, Freizeitinfrastruktur – ansetzen und sich von den Formaten unterscheiden, die für jüngere Kinder und Jugendliche geeignet sind.

Stärkung der Attraktivität für Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der Kinder- und Jugendpolitik

Mehrere Befragte äussern zwar eine emotionale Verbundenheit mit Hundwil oder Stein, kehren jedoch vorwiegend an Wochenenden oder in den Ferien zurück. Ein Teil der Befragten gibt explizit an, ihr soziales und Freizeitleben überwiegend am Studien- oder Ausbildungsort zu verorten. Vereinzelt wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinden für Jugendliche und junge Erwachsene – insbesondere nach Abschluss der Ausbildung – nur begrenzte Freizeit- und Ausgangsmöglichkeiten bieten. Dieser Befund verweist auf eine Angebotslücke, die über Infrastruktur und Treffpunkte hinausgeht: Die Gemeinden stehen vor der Frage, wie sie diese Altersgruppe langfristig ansprechen und stärker ans Dorfleben binden können bzw. wie das gesellschaftliche Leben in dieser Altersphase gestärkt werden kann.

3 Ergebnisse Perspektive relevanter Akteur:innen im Bereich Kindheit und Jugend

Im Rahmen der Erarbeitung der Situationsanalyse für die Kinder- und Jugendpolitik wurden verschiedene Perspektiven einbezogen. Neben der Auswertung bestehender Angebote wurden Gespräche und Befragungen mit zentralen Akteuren durchgeführt, die in ihrem Alltag mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde Stein AR und in Hundwil zu tun haben.

Dabei wurden drei Gruppen einbezogen: Vereine, Organisationen und Institutionen, Fachpersonen aus Schule und weiteren Bereichen sowie Schlüsselpersonen des Jugendtreffs. Ziel dieser Befragungen war es, ein möglichst differenziertes Bild der bestehenden Angebote, der Nutzung sowie der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erhalten.

Die folgenden Kapitel fassen die Ergebnisse dieser drei Perspektiven zusammen und zeigen auf, welche Stärken, Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik in den Gemeinden Stein AR und Hundwil sichtbar werden.

3.1 Vereine, Organisationen und Institutionen

Ziel der Befragung der Vereine, Organisationen und Institutionen war es, einen Überblick über bestehende Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden Stein AR und Hundwil zu erhalten. Gleichzeitig sollte erfasst werden, welche Erfahrungen die Organisationen in ihrer Arbeit mit jungen Menschen machen, welche Herausforderungen bestehen und welche Unterstützung sie sich für die Zukunft wünschen.

Die Befragung umfasste unter anderem folgende Themenbereiche: bestehende Angebote und Aktivitäten, Partizipation und Mitwirkung, Altersgruppen und Teilnahmebedingungen, Nutzung und Bekanntmachung der Angebote, Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sowie Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

3.1.1 Befragte Vereine, Organisationen und Institutionen

An der Befragung nahmen insgesamt 14 Vereine (13 Vereine Stein AR, 1 Verein Hundwil), Organisationen und Institutionen teil. Die Rückmeldungen stammen aus unterschiedlichen Bereichen des Dorflebens, darunter Sportvereine, kulturelle Organisationen, kirchliche Institutionen sowie weitere gesellschaftliche Akteure.

Ein grosser Teil dieser Organisationen engagiert sich aktiv im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Rund 86 % der befragten Organisationen bieten Angebote oder Aktivitäten für Kinder und Jugendliche an.

Mehr als die Hälfte der Organisationen verfügt zudem über eine eigene Ansprechperson für Kinder- und Jugendaktivitäten.

3.1.2 Zentrale Ergebnisse aus der Befragung der Vereine, Organisationen und Institutionen

Für Hundwil sind keine Aussagen möglich, da sich nur ein Verein an der Umfrage beteiligt hat. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Gemeinde Stein AR. Die Auswertung zeigt, dass die Gemeinde Stein AR über eine vielfältige und engagierte Angebotslandschaft verfügt. Diese wird von

Vereinen, Organisationen und Institutionen getragen. Die Angebote für Kinder und Jugendliche reichen von sportlichen Aktivitäten wie Turnen, Geräteturnen oder Unihockey über musikalische Angebote wie Instrumentalunterricht, Jugendband oder Musikkammer bis hin zu kirchlichen, gesellschaftlichen oder projektbezogenen Aktivitäten, die von unterschiedlichen Trägerschaften organisiert werden.

Auch Organisationen wie Feuerwehr oder Samariterverein ermöglichen Jugendlichen Einblicke in verantwortungsvolle Aufgabenbereiche und fördern damit gesellschaftliches Engagement.

Die Angebote richten sich in der Regel an Kinder und Jugendliche ab dem Primarschulalter und begleiten diese teilweise bis ins junge Erwachsenenalter. Viele Aktivitäten finden regelmässig statt, beispielsweise wöchentlich oder projektbezogen über längere Zeiträume.

Ein wichtiges Merkmal der Angebote ist ihre Offenheit: Alle befragten Organisationen geben an, dass neue Mitglieder willkommen sind.

Auch finanziell sind viele Angebote niederschwellig gestaltet. In mehreren Vereinen entstehen keine oder nur geringe Kosten. Einzelne Angebote - insbesondere im musikalischen Bereich - sind mit höheren Beiträgen verbunden, beinhalten jedoch gleichzeitig Leistungen wie Instrumentalunterricht oder Materialien.

Die Umfrage zeigt zudem, dass die Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Organisationen, Institutionen, Schule und weiteren Akteuren bereits gut etabliert ist. Rund 92 % der befragten Organisationen arbeiten mit anderen Akteuren zusammen, beispielsweise bei Veranstaltungen, der Nutzung von Infrastruktur oder der Information über Angebote.

Die Unterstützung der Gemeinde, insbesondere durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastruktur, wird von verschiedenen Vereinen ausdrücklich geschätzt.

Herausforderungen in der Angebotsgestaltung und -organisation

Trotz der grundsätzlich positiven Situation sehen die befragten Organisationen und Institutionen verschiedene Herausforderungen.

Mehrfach genannt wird die Schwierigkeit, Jugendliche langfristig im Vereinsleben zu halten, insbesondere während der Zeit der Berufsausbildung oder während weiterführender Schulbildungen. In dieser Lebensphase orientieren sich viele junge Menschen stärker ausserhalb der Gemeinde, wodurch die Bindung an lokale Vereine teilweise abnimmt.

Ein Verein beschreibt diese Situation folgendermassen:

«Wie beschrieben, ist es schwierig, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Verein zu halten. Insbesondere während der Lehre oder einem Studium.»

Eine weitere Herausforderung betrifft die Gewinnung von engagierten Leiterinnen und Leitern. Viele Vereine sind darauf angewiesen, dass junge Erwachsene Verantwortung übernehmen und sich ehrenamtlich engagieren. Gleichzeitig wird der zeitliche Aufwand für solche Aufgaben von vielen als hoch wahrgenommen.

Auch infrastrukturelle Fragen werden erwähnt, beispielsweise begrenzte Hallenzeiten oder fehlende Räumlichkeiten für zusätzliche Angebote.

Partizipation und Mitwirkung

Ein Teil der Organisationen ermöglicht Kindern und Jugendlichen bereits heute eine Mitwirkung bei der Gestaltung von Angeboten. Rund 58 % der befragten Organisationen geben an, dass Kinder und Jugendliche in irgendeiner Form an der Gestaltung oder Durchführung von Aktivitäten beteiligt sind.

Dies geschieht beispielsweise durch Feedbackrunden, die Mitarbeit bei Projekten oder durch das Übernehmen kleiner Aufgaben und Verantwortung innerhalb der Vereinsstruktur.

Die grosse Mehrheit der befragten Organisationen zeigt sich zudem offen dafür, Kinder und Jugendliche künftig noch stärker einzubeziehen.

Bedeutung der Angebote und Trägerschaften für Kinder und Jugendliche

Die Rückmeldungen der befragten Organisationen und Institutionen zeigen deutlich, dass die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Stein stark von ehrenamtlichem Engagement geprägt ist. Viele Vereine investieren Zeit und Ressourcen, um attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche bereitzustellen und ihnen Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung, zur Bewegung sowie zur sozialen Begegnung zu bieten.

Ein zentraler Erfolgsfaktor für eine langfristige Bindung von Kindern und Jugendlichen wird von den Vereinen insbesondere in der Qualität der Beziehungen gesehen. Motivierte Leiterinnen und Leiter sowie ein wertschätzendes Umfeld spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Ein Beitrag aus der Umfrage bringt dies prägnant auf den Punkt:

«Zentral sind Vorbilder. Menschen, die motivieren und durch die sich die Kinder und Jugendlichen wahrgenommen und respektiert fühlen.»

Neben engagierten Bezugspersonen sind passende Rahmenbedingungen zentral. Dazu gehören geeignete Räumlichkeiten, genügend Infrastruktur sowie Angebote, die sich an der Lebenswelt der jungen Menschen orientieren.

Eine Rückmeldung aus der Umfrage fasst diese Faktoren zusammen:

«Verlässliche Beziehungen, Mitgestaltungsmöglichkeiten und Angebote, die an ihrer Lebenswelt anknüpfen, sind entscheidend.»

3.1.3 Angebotslücken und Entwicklungspotenziale

Die Ergebnisse der Befragung der Vereine, Organisationen und Institutionen zeigen, dass in der Gemeinde Stein AR ein breites und engagiertes Angebot für Kinder und Jugendliche vorhanden ist. Ein grosser Teil der Angebote für Kinder und Jugendliche wird zu einem grossen Teil von Vereinen, Organisationen und Institutionen getragen und deckt bereits viele Bedürfnisse ab.

Die Weiterentwicklung liegt daher weniger in der Ausweitung der Angebote, sondern insbesondere in deren Anpassung an veränderte Lebensrealitäten sowie in der Sicherung tragfähiger Rahmenbedingungen.

Ein zentrales Entwicklungsfeld zeigt sich in der Passung zwischen Vereinsstrukturen und den Lebensrealitäten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit zunehmendem Alter verändern sich Zeitbudgets, Interessen und soziale Räume. Klassische, regelmässige Angebots- und

Organisationsformen stossen dabei teilweise an Grenzen. Daraus ergibt sich ein Potenzial für flexiblere, weniger verpflichtende und stärker projektorientierte Formen der Beteiligung.

Ein weiteres Entwicklungsfeld betrifft die Nachhaltigkeit des Engagements innerhalb der bestehenden Trägerschaften. Die langfristige Sicherung von Leitungs- und Verantwortungsfunktionen stellt eine strukturelle Herausforderung dar. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Engagement attraktiver zu gestalten, Verantwortung schrittweise aufzubauen und Übergänge innerhalb der Vereinsstrukturen bewusster zu begleiten.

Auch im Bereich der Ressourcen und Infrastruktur wird deutlich, dass die Weiterentwicklung der Angebote eng mit verfügbaren Rahmenbedingungen verknüpft ist. Räume, Hallenzeiten sowie finanzielle Mittel bilden eine zentrale Grundlage für die Vereinsarbeit. Daraus ergibt sich ein Potenzial in einer abgestimmten Nutzung und Weiterentwicklung bestehender Ressourcen.

Ein weiteres Entwicklungsfeld liegt in der Erreichbarkeit und Sichtbarkeit von Angeboten. Trotz vielfältiger Kommunikationswege gelingt es nicht durchgehend, alle Zielgruppen gleich gut anzusprechen. Daraus ergibt sich die Chance, Informationen stärker zu bündeln und Zugänge zu vereinfachen.

Im Bereich der Partizipation zeigt sich, dass Organisationen und Institutionen grundsätzlich offen für Mitwirkung sind. Gleichzeitig liegt Potenzial darin, Beteiligung systematischer zu verankern und stärker als Teil der Angebotsstruktur zu verstehen.

Schliesslich verdeutlichen die Rückmeldungen, dass die Wirkung von Angeboten wesentlich von Beziehungsqualität und Engagement abhängt. Motivierte Bezugspersonen, ein wertschätzendes Umfeld und Identifikationsmöglichkeiten sind zentrale Voraussetzungen für eine nachhaltige Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Insgesamt wird deutlich, dass die Weiterentwicklung der Angebotslandschaft insbesondere in der Stärkung bestehender Strukturen, der Flexibilisierung von Angeboten sowie in der Sicherung von Engagement und Rahmenbedingungen liegt.

Wichtigste Entwicklungspotenziale

- **Passung der Angebote für Jugendliche verbessern**
Angebotsstruktur stärker an veränderte Lebensrealitäten anpassen, insbesondere ab ca. 15 Jahren.
- **Flexiblere Beteiligungsformen ermöglichen**
Weniger verpflichtende, projekt- und interessenbasierte Angebote fördern.
- **Engagement und Leitungsnachwuchs sichern**
Verantwortung schrittweise aufbauen und Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement stärken.
- **Infrastruktur und Rahmenbedingungen weiterentwickeln**
Zugang zu Räumen, Hallenzeiten und finanziellen Ressourcen langfristig sichern.
- **Erreichbarkeit und Sichtbarkeit erhöhen**
Angebote besser bündeln und einfacher zugänglich machen.
- **Partizipation systematisch stärken**
Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in die Strukturen integrieren.

- Beziehungsqualität als Schlüssel stärken
Motivierte Bezugspersonen und ein wertschätzendes Umfeld gezielt fördern.

3.2 Fachpersonen

Ziel der Befragung der Fachpersonen war es, die Perspektiven von Personen einzubeziehen, die in ihrem beruflichen Alltag regelmässig mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Die Befragung umfasste mehrere Themenbereiche: bekannte Angebote für Kinder und Jugendliche ausserhalb des Unterrichts, deren Nutzung, mögliche Lücken oder ungenutzte Potenziale, Partizipation und Mitwirkung sowie beobachtete Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Zudem wurden Gelingensbedingungen für ein gutes Aufwachsen sowie die Rolle der Schule und anderer Fachbereiche bei zukünftigen Projekten für Kinder und Jugendliche thematisiert.

3.2.1 Befragte Personen

Befragt wurden Fachpersonen aus den folgenden Bereichen:

- Schulleitungen
- Lehrpersonen
- Schulische Heilpädagogik / Logopädie / schulische Sozialarbeit
- Schulkommission
- Hausdienst Schule
- Betreuung und Tagesstrukturen (keine Rückmeldung)

Insgesamt nahmen 19 Fachpersonen aus beiden Gemeinden an der Befragung teil. Die Rückmeldungen stammen aus unterschiedlichen Funktionen und Institutionen und decken verschiedene Altersstufen sowie Arbeitskontexte ab.

3.2.2 Zentrale Ergebnisse aus der Fachpersonenbefragung

Die Auswertung der Fachpersonenbefragung zeigt deutlich, welche Angebote im Bewusstsein der Fachpersonen besonders präsent sind.

Am häufigsten genannt wird der Jugendtreff. Er ist über Altersstufen und Geschlechter hinweg bekannt und wird als zentraler Treff- und Aufenthaltsort wahrgenommen. Ebenfalls sehr präsent sind Sport- und Turnvereine sowie musikalische Angebote wie Musikschule, Chor oder Jugendmusik.

Die genannten Angebote zeigen eine stark vereins- und gemeinschaftsorientierte Freizeitstruktur, die insbesondere im Primarschulalter gut verankert ist. Neben Sport- und Musikangeboten werden auch Bibliothek, Jugendchor oder kirchliche Angebote erwähnt.

Weniger häufig genannt werden kreative, offene oder medienpädagogische Angebote sowie Angebote für ältere Jugendliche nach der Oberstufe. Mehrere Fachpersonen weisen darauf hin, dass insbesondere für Jugendliche ab etwa 15 Jahren weniger altersgerechte Angebote vorhanden sind.

Die Fachpersonen nehmen die Angebotslandschaft insgesamt als breit und gut ausgebaut wahr.

Gleichzeitig zeigt sich, dass Angebote vor allem dort gut wirken, wo sie im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen sichtbar und erreichbar sind. Angebote ausserhalb der Gemeinde werden deutlich

seltener genutzt, wenn Kinder und Jugendliche diese nicht gemeinsam mit Freund:innen besuchen können.

Mehrere Fachpersonen beschreiben Kinder und Jugendliche zudem als stark naturverbunden. Freizeit wird häufig im Dorf, draussen oder gemeinsam mit Freund:innen verbracht. Diese Beobachtung verdeutlicht, dass informelle Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum für viele Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle spielen.

Gleichzeitig wird deutlich, dass nicht alle Kinder und Jugendlichen die bestehenden Angebote gleich gut erreichen.

«Kinder und Jugendliche, die wenig Anschluss finden, haben manchmal den Mut nicht, einem Verein beizutreten.»

Diese Beobachtung weist darauf hin, dass nicht nur die Anzahl der Angebote entscheidend ist, sondern auch deren Zugänglichkeit. Gerade für Kinder mit wenig Unterstützung im familiären Umfeld können niederschwellige Zugänge und persönliche Begleitung eine wichtige Rolle spielen.

Einzelne Fachpersonen weisen zudem darauf hin, dass neben Freizeitangeboten auch unterstützende Strukturen wichtig sein können, etwa Jugendarbeit, Coaching, Krisenberatung oder Elternberatung. Solche Angebote können insbesondere in schwierigen Lebenssituationen eine wichtige Ergänzung zu bestehenden Freizeitstrukturen darstellen.

Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen

Die Fachpersonen beschreiben die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ruhig, alltagsnah und menschlich. Wiederkehrend genannt werden Begegnung, Rückzug, verlässliche Beziehungen und das «Ernstgenommen werden».

«Es fehlt ein Ort, wo sie einfach Jugendliche sein können.»

Neben Innenräumen wird auch der Bedarf nach Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum erwähnt. Heute entstehen solche Treffpunkte teilweise informell, beispielsweise bei Dorfplätzen oder vor Geschäften, weil geeignete Aufenthaltsorte fehlen.

Mehrere Fachpersonen weisen darauf hin, dass Jugendliche spontane Treffmöglichkeiten ohne Leistungs- oder Konsumdruck schätzen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass bestehende Treffpunkte im öffentlichen Raum teilweise ohne Betreuung oder Begleitung genutzt werden.

Gelingsbedingungen für Wohlbefinden

Zentrale Gelingsbedingungen sind Beziehungen, Wertschätzung und Vertrauen.

Strukturen und Angebote wirken dort am stärksten, wo Kinder und Jugendliche sich gesehen und ernst genommen fühlen.

«Dass sie gesehen werden.»

Neben Familie und Schule spielen auch andere Bezugspersonen eine wichtige Rolle, etwa Jugendarbeitende, Vereinsleitende oder andere Erwachsene im Umfeld der Kinder und Jugendlichen.

Die Aussagen zeigen, dass stabile Beziehungen und vertrauensvolle Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner ein wichtiger Schutzfaktor für Kinder und Jugendliche darstellen.

Mehrere Fachpersonen betonen zudem die Bedeutung der Elternarbeit. Ein unterstützendes familiäres Umfeld kann entscheidend dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Angebote wahrnehmen und sich in ihrer Entwicklung begleitet fühlen.

Partizipation und Mitwirkung

Mehrere Fachpersonen weisen darauf hin, dass Mitwirkung vor allem dort gelingt, wo Kinder und Jugendliche konkrete Erfahrungen mit Mitgestaltung machen können.

Bestehende Strukturen wie Klassenrat, Kinder- oder Jugendparlament werden grundsätzlich geschätzt, gleichzeitig wird angeregt, diese stärker zu beleben und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln.

«Die Strukturen sind teilweise etwas veraltet. Es wird zu wenig gelebt.»

Neben formellen Gremien werden auch projektbezogene Formen der Mitwirkung als besonders wirksam beschrieben, etwa bei Schulprojekten, Veranstaltungen oder partizipativen Projektwochen.

Rolle der Schule

Die Schule kann eine wichtige Rolle im Zusammenspiel mit den Angeboten im Bereich Kinder und Jugend sowie der übergeordneten Kinder- und Jugendpolitik einnehmen. Sie ermöglicht Früherkennung, Vernetzung und Information, kann diese Rolle jedoch nur im Zusammenspiel mit weiteren Akteuren wahrnehmen.

«Die Schule kann eine Plattform sein, aber sie braucht Vernetzung und Unterstützung.»

Die Schule erreicht nahezu alle Kinder und Jugendlichen und kann deshalb eine wichtige Rolle bei der Information über Angebote, der Förderung von Partizipation sowie der frühzeitigen Unterstützung übernehmen.

Mehrere Fachpersonen betonen zudem, dass die Schule ein Ort sein kann, an dem demokratische Mitwirkung konkret erlebt und eingeübt wird, beispielsweise im Klassenrat, in Schülerparlamenten oder in projektbezogenen Beteiligungsformaten.

Gleichzeitig betonen mehrere Fachpersonen, dass Projekte für Kinder und Jugendliche nur dann nachhaltig wirken können, wenn Schule, Gemeinde, Vereine, der Jugendtreff und Eltern zusammenarbeiten.

3.2.3 Angebotslücken und Entwicklungspotenziale

Die Fachpersonenbefragung zeigt insgesamt eine gut ausgebaute Angebotslandschaft für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden Stein AR und Hundwil. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Weiterentwicklung weniger in der Schaffung zusätzlicher Angebote liegt, sondern vor allem in deren Zugänglichkeit, Ausrichtung und Einbettung.

Ein zentrales Entwicklungsfeld betrifft den Zugang zu bestehenden Angeboten und Strukturen. Einzelne Rückmeldungen weisen darauf hin, dass insbesondere Kinder und Jugendliche mit geringer sozialer Einbindung bestehende Möglichkeiten teilweise nur schwer nutzen. Daraus ergibt sich das Potenzial, Zugänge niederschwelliger zu gestalten und Teilhabe gezielt zu fördern.

Ein weiteres Entwicklungsfeld zeigt sich in der Ausrichtung der Angebote entlang der Altersgruppen. Während für jüngere Kinder vielfältige und etablierte Strukturen bestehen, verändert sich die Situation mit zunehmendem Alter. Für Jugendliche im Übergang zur nachobligatorischen Phase entstehen Brüche in der Angebotsnutzung. Dies legt nahe, bestehende Angebote stärker an die sich verändernden Lebensrealitäten anzupassen und flexible Formate für ältere Jugendliche zu prüfen.

Auch im Bereich der Treffmöglichkeiten wird ein Entwicklungsbedarf sichtbar. Neben bestehenden Strukturen besteht ein Bedarf an ergänzenden, niederschweligen Aufenthaltsorten, die unabhängig von Leistungs- oder Konsumlogiken genutzt werden können. Solche Räume erfüllen eine wichtige Funktion für soziale Kontakte und informelle Begegnung und tragen wesentlich zum Wohlbefinden von Jugendlichen bei.

Darüber hinaus zeigt sich ein Entwicklungsfeld im Bereich der Begleitung und Unterstützung. Die Rückmeldungen machen deutlich, dass Freizeitangebote allein nicht alle Bedürfnisse abdecken. Ergänzende Formen der Begleitung, insbesondere in herausfordernden Lebenssituationen, sowie eine stärkere Einbindung des familiären Umfelds können dazu beitragen, Kinder und Jugendliche ganzheitlich zu unterstützen.

Ein weiteres zentrales Potenzial liegt in der stärkeren Vernetzung bestehender Akteure. Schule, Vereine, Gemeinde, Jugendtreff, Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen leisten bereits wichtige Beiträge, agieren jedoch teilweise parallel. Eine gezieltere Abstimmung kann dazu beitragen, Ressourcen effizienter zu nutzen, Angebote besser sichtbar zu machen und Unterstützung frühzeitig zu koordinieren.

In diesem Zusammenhang kommt der Schule eine besondere Rolle zu. Aufgrund ihres Zugangs zu nahezu allen Kindern und Jugendlichen kann sie als verbindendes Element wirken, insbesondere in den Bereichen Information, Früherkennung und Partizipation. Gleichzeitig bleibt die Wirksamkeit davon abhängig, wie gut die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren gelingt.

Schliesslich zeigt sich auch im Bereich der Partizipation Entwicklungspotenzial. Bestehende Beteiligungsstrukturen bieten eine Grundlage, werden jedoch nicht durchgehend als wirksam erlebt. Daraus ergibt sich die Chance, Beteiligung stärker alltagsnah, projektbezogen und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu gestalten.

Insgesamt verdeutlichen die Ergebnisse, dass die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in Stein AR und Hundwil insbesondere in der Stärkung bestehender Strukturen, der Verbesserung von Zugängen sowie in der Förderung von Beziehungen, Begleitung und Mitwirkung liegt.

Wichtigste Entwicklungspotenziale

- Zugang zu bestehenden Angeboten verbessern
Niederschwellige Zugänge schaffen und gezielte Begleitung ermöglichen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit wenig sozialem Anschluss.
- Angebote für ältere Jugendliche stärken
Flexiblere und altersgerechte Formate für Jugendliche ab ca. 15 Jahren entwickeln.
- Niederschwellige Treffpunkte ausbauen
Zusätzliche Aufenthaltsorte ohne Leistungs- oder Konsumdruck schaffen (innen und im öffentlichen Raum).

- Begleitung und Unterstützung ergänzen
Angebote über Freizeit hinaus stärken (z. B. Jugendarbeit, Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen, Einbezug der Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen).
- Vernetzung der Akteure verbessern
Zusammenarbeit zwischen Schule, Vereinen, Gemeinde, Jugendtreff und Erziehungsberechtigten und Bezugspersonen gezielter koordinieren.
- Rolle der Schule als Drehscheibe nutzen
Information, Früherkennung und Partizipation über die Schule stärken.
- Partizipation weiterentwickeln
Beteiligung alltagsnah, projektbezogen und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gestalten.

3.3 Qualitatives Interview mit zwei Aufsichtspersonen des Jugendtreffs

Im Rahmen der Bedarfsanalyse wurden qualitative Interviews mit zwei Aufsichtspersonen des Jugendtreffs in Stein AR geführt. Ziel war es, Einblicke in die Nutzung des Jugendtreffs sowie in Erfahrungen aus dem praktischen Betrieb zu erhalten.

Die Gespräche thematisierten insbesondere die Nutzung des Jugendtreffs durch Jugendliche, bestehende Angebote und Aktivitäten, Öffnungszeiten, infrastrukturelle Rahmenbedingungen sowie mögliche Entwicklungsbedarfe der Jugendarbeit.

3.3.1 Befragte Personen

Beide Befragten sind seit mehreren Jahren im Jugendtreff tätig und übernehmen jeweils mehrmals pro Jahr Aufsicht. Durch ihre regelmässige Präsenz stehen sie in direktem Austausch mit den Jugendlichen und können deren Bedürfnisse, Interessen und Nutzungsmuster aus eigener Erfahrung einschätzen.

3.3.2 Zentrale Ergebnisse aus den Interviews

Der Jugendtreff ist ein zentraler und gut genutzter Treffpunkt für Jugendliche.

Pro Abend besuchen durchschnittlich rund 30 bis 35 Jugendliche den Jugendtreff. Die Besucherzahlen sind dabei saisonal unterschiedlich: Während der Sommermonate verlagert sich ein Teil der Aktivitäten stärker nach draussen, im Winter wird der Treff intensiver genutzt. Mädchen und Jungen sind ungefähr gleich stark vertreten, wobei der Anteil der Mädchen im Verlauf des Schuljahres teilweise etwas abnimmt.

Das bestehende Angebot wird von den Jugendlichen grundsätzlich geschätzt und als wichtiger Treffpunkt wahrgenommen.

Neben dem Jugendtreff nutzen Jugendliche auch verschiedene informelle Treffpunkte im Dorf, etwa das Schulareal oder Orte im Umfeld des Dorfcentrums.

Nutzung und Bedürfnisse der Jugendlichen

Die Aussagen der Aufsichtspersonen zeigen, dass Jugendliche im Jugendtreff vor allem einen Ort suchen, an dem sie sich ungezwungen treffen können. Dabei stehen weniger strukturierte Programme im Vordergrund als vielmehr die Möglichkeit, Zeit miteinander zu verbringen.

Ein Angebot, das besonders gut genutzt wird, sind gemeinsame Essensangebote. Diese werden von den Jugendlichen sehr geschätzt und tragen wesentlich zur Atmosphäre im Treff bei.

Auch besondere Anlässe wie die Halloweenveranstaltung, der Weihnachtsanlass oder die Schulschlussfeier werden positiv aufgenommen.

Gleichzeitig wünschen sich die Aufsichtspersonen eine teilweise Erweiterung des Angebots. Insbesondere für jüngere Schülerinnen und Schüler wird zusätzlicher Bedarf gesehen, beispielsweise durch ein ergänzendes Angebot für die 5. und 6. Primarklasse.

Als mögliche Formate werden etwa zusätzliche Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag oder gelegentliche Angebote an Wochenenden genannt.

Organisation und Rahmenbedingungen

Die Interviews machen deutlich, dass der Jugendtreff derzeit stark von ehrenamtlichem Engagement getragen wird. Die organisatorischen Strukturen sind einfach gehalten, und viele Aufgaben werden direkt durch die Aufsichtspersonen übernommen.

Eine Aufsichtsperson beschreibt dies folgendermassen:

«Der Jugendtreff läuft so nebenbei.»

Mehrere Aspekte werden als mögliche Entwicklungsfelder genannt:

- stärkere strukturelle Verankerung der Jugendarbeit
- vereinfachte administrative Abläufe
- bessere digitale Möglichkeiten für Organisation und Abrechnung
- Zugang zu digitalen Zahlungsmitteln für Jugendliche

Auch infrastrukturelle Verbesserungen werden angesprochen. So wird beispielsweise eine kleine Kochecke mit Kochplatte und Warmwasser als sinnvoll erachtet, um gemeinsame Aktivitäten einfacher durchführen zu können.

Öffnungszeiten und Angebotsstruktur

Die bestehenden Öffnungszeiten werden grundsätzlich als passend beurteilt.

Gleichzeitig wird betont, dass eine konsequente Durchführung des Angebots am Freitagabend wichtig ist, auch in Zeiten vor Schulferien oder Feiertagen.

Darüber hinaus sehen die Befragten Potenzial für zusätzliche Öffnungszeiten, etwa:

- einzelne Angebote für jüngere Schülerinnen und Schüler
- ergänzende Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag
- gelegentliche Wochenendangebote

Bedeutung des Jugendtreffs für Jugendliche

Die Interviews zeigen, dass der Jugendtreff für viele Jugendliche einen wichtigen sozialen Treffpunkt darstellt.

Gerade in einer ländlich geprägten Gemeinde mit begrenzten Freizeitangeboten ausserhalb von Sport- und Musikvereinen bietet der Jugendtreff einen Ort, an dem Jugendliche ohne Leistungsdruck Zeit miteinander verbringen können.

Neben der räumlichen Infrastruktur wird dabei insbesondere die Rolle der Aufsichtspersonen als wichtige Bezugspersonen hervorgehoben. Verlässliche Betreuung und kontinuierliche Präsenz werden als zentrale Voraussetzungen für eine funktionierende Jugendarbeit gesehen.

In den Interviews wurde dies so formuliert:

«Beziehungsarbeit ist nur möglich, wenn Konstanz da ist.»

3.3.3 Angebotslücken und Entwicklungspotenziale

Die Auswertung der Aussagen der Aufsichtspersonen zeigt, dass der Jugendtreff bereits heute eine wichtige Funktion im Freizeitalltag der Jugendlichen übernimmt. Gleichzeitig werden mehrere Entwicklungsfelder sichtbar, die weniger eine grundsätzliche Neuausrichtung betreffen, sondern vor allem die Stärkung, Verlässlichkeit und Weiterentwicklung des bestehenden Angebots.

Ein zentrales Entwicklungsfeld betrifft die altersgerechte Erweiterung des Angebots für jüngere Kinder und Jugendliche: Während der Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe gut funktioniert, wird insbesondere ein zusätzlicher Bedarf für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse gesehen, für welche bisher keine Angebote bestehen. Hier könnte ein ergänzendes, altersgerechtes Format geschaffen werden.

Auch bei den Öffnungszeiten zeigt sich Entwicklungspotenzial. Die bestehenden Öffnungszeiten werden grundsätzlich positiv bewertet, gleichzeitig wird eine verlässliche Durchführung des Freitagabend-Angebots – auch vor Ferien oder Feiertagen – als wichtig erachtet. Ergänzend könnten punktuelle zusätzliche Öffnungszeiten, etwa am Mittwochnachmittag oder gelegentlich am Wochenende, geprüft werden.

Ein weiteres Entwicklungsfeld liegt in der organisatorischen Verankerung des Jugendtreffs. Der Jugendtreff ist stark vom ehrenamtlichen Engagement abhängig und organisatorisch eher informell aufgestellt. Stärkere strukturelle Verankerung der Jugendarbeit, klarere Zuständigkeiten und nachhaltige Organisation sowie Entlastung der Aufsichtspersonen gehören hier zum Entwicklungspotenzial.

Auch die Digitalisierung und administrative Unterstützung bieten Entwicklungsmöglichkeiten. Die Organisation im Hintergrund könnte durch einfachere administrative Abläufe, bessere digitale Lösungen für Planung und Abrechnung sowie durch Zugang zu digitalen Zahlungsmöglichkeiten für Jugendliche optimiert werden.

Im Bereich der Infrastruktur werden kleinere, aber wirkungsvolle Ergänzungen genannt. Eine kleine Kochecke mit Kochplatte und Warmwasser wird als sinnvoll erachtet. Dies würde gemeinsame Koch- und Essensangebote erleichtern, welche bereits heute sehr beliebt sind.

Schliesslich zeigt sich ein zentrales Entwicklungspotenzial in der Sicherung von Kontinuität und Beziehungsarbeit. Die Aussagen verdeutlichen, dass verlässliche Betreuung und konstante Bezugspersonen zentral für den Erfolg des Jugendtreffs sind. Ein wichtiges Entwicklungspotenzial liegt daher darin, personelle Kontinuität sicherzustellen und ausreichend Ressourcen für Beziehungsarbeit bereitzustellen. Insgesamt wird deutlich, dass der Jugendtreff bereits heute eine wichtige soziale Funktion erfüllt. Gleichzeitig zeigen sich Entwicklungsmöglichkeiten insbesondere in der Stärkung bestehender Strukturen, in verlässlichen Rahmenbedingungen sowie in gezielten, pragmatischen Ergänzungen liegt.

Wichtigste Entwicklungspotenziale

- Angebot für jüngere Jugendliche prüfen
Ergänzende Formate für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse entwickeln.
- Verlässlichkeit und Öffnungszeiten stärken
Freitagabend konsequent durchführen und punktuelle zusätzliche Öffnungszeiten prüfen.
- Organisatorische Verankerung verbessern
Zuständigkeiten klären, Abläufe vereinfachen und Aufsichtspersonen entlasten.
- Digitalisierung und Administration erleichtern
Digitale Lösungen für Organisation, Abrechnung, Journalführung und Zahlungsmöglichkeiten prüfen.
- Infrastruktur pragmatisch ergänzen
Kleine Kochecke, Kochplatte und Warmwasser als einfache Verbesserungen mit grosser Wirkung prüfen.
- Kontinuität in der Betreuung sichern
Wiederkehrende Bezugspersonen und verlässliche Präsenz als Grundlage für Beziehungsarbeit stärken.
- Rolle des Jugendtreffs im Gesamtsystem klären
Jugendtreff als niederschweligen Treffpunkt neben Vereinen, Schule und informellen Orten bewusst positionieren.

4 Übergeordnete Erkenntnisse

Die vorliegende Situationsanalyse zeigt insgesamt ein positives und zugleich differenziertes Bild der Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden Stein AR und Hundwil. Die Auswertungen der Befragungen sowie der Gespräche mit relevanten Akteuren machen deutlich, dass bereits heute zahlreiche tragfähige Strukturen bestehen, auf denen die zukünftige Kinder- und Jugendpolitik aufbauen kann.

4.1 Stärken der bestehenden Strukturen

Ein zentrales Ergebnis ist die hohe Lebensqualität aus Sicht der Kinder und Jugendlichen. Die grosse Mehrheit verbringt ihre Freizeit gerne in der Gemeinde und fühlt sich im direkten Lebensumfeld wohl. Besonders prägend sind dabei soziale Beziehungen, die Nähe zur Natur sowie ein aktives Vereinsleben.

Die Gemeinden verfügen über eine vielfältige und engagierte Vereinslandschaft, die einen wesentlichen Teil der Freizeitgestaltung abdeckt. Sport-, Musik- und weitere Gemeinschaftsangebote sind breit etabliert und werden insbesondere im Primarschulalter rege genutzt. Gleichzeitig zeigt sich, dass diese Angebote stark vom Engagement Einzelner getragen werden und eine hohe Identifikationskraft besitzen.

Auch der Jugendtreff übernimmt eine wichtige Funktion. Er wird von vielen Jugendlichen als niederschwelliger Treffpunkt geschätzt und bietet einen Raum für informelle Begegnung ohne Leistungsdruck. Ergänzt wird dieses Bild durch informelle Treffpunkte im öffentlichen Raum, die insbesondere für jüngere Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle spielen.

Die Perspektive der Fachpersonen bestätigt dieses Gesamtbild. Sie nehmen die Angebotslandschaft als grundsätzlich gut ausgebaut wahr und betonen insbesondere die Bedeutung von Beziehungen, Verlässlichkeit und einem unterstützenden Umfeld für ein gelingendes Aufwachsen.

4.2 Zentrale Entwicklungslinien

Trotz dieser insgesamt positiven Ausgangslage zeigen sich über alle Perspektiven hinweg gemeinsame Entwicklungslinien.

Ein wiederkehrendes Thema ist die Zugänglichkeit von Angeboten. Nicht alle bestehenden Angebote erreichen die Kinder und Jugendlichen gleich gut. Insbesondere Kinder und Jugendliche mit geringer sozialer Einbindung oder wenig Unterstützung im familiären Umfeld profitieren weniger stark von bestehenden Angeboten. Die Weiterentwicklung liegt daher nicht primär in der Schaffung neuer Angebote, sondern in der Frage, wie bestehende Strukturen niederschwelliger zugänglich gemacht werden können.

Mit zunehmendem Alter zeigen sich Brüche in der Nutzung bestehender Angebote. Während für jüngere Kinder vielfältige und gut funktionierende Strukturen bestehen, zeigen sich mit zunehmendem Alter Brüche in der Nutzung. Jugendliche und junge Erwachsene orientieren sich stärker ausserhalb der Gemeinde, gleichzeitig fehlen teilweise passende, flexible oder unverbindliche Angebote vor Ort. Dies betrifft sowohl Vereinsstrukturen als auch Treffmöglichkeiten und Beteiligungsformate.

Über alle Perspektiven hinweg zeigt sich ein klarer Bedarf an niederschweligen Treffmöglichkeiten in Innenräumen. Der Jugendtreff nimmt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle ein. Er ist bereits

heute ein gut genutzter und geschätzter Treffpunkt für Jugendliche der Oberstufe und erfüllt eine wichtige Funktion als niederschwelliger Ort ohne Leistungsdruck. Gleichzeitig zeigen die Ergebnisse, dass der Jugendtreff nicht alle Altersgruppen gleichermassen erreicht, und für ältere Jugendliche sowie junge Erwachsene nur begrenzt eine Rolle spielt. Die 5. und 6. Klasse haben aktuell keinen Zugang zum Jugendtreff. Ein grosser Teil würde den Treff gerne nutzen. Auch das Aufsichtspersonal weist darauf hin, dass das Angebot ausgedehnt werden könnte. Daraus ergibt sich die Frage, wie der Jugendtreff künftig gezielt weiterentwickelt, verlässlicher verankert und sinnvoll mit anderen Treffmöglichkeiten ergänzt werden kann.

Über alle Bereiche hinweg zeigt sich die zentrale Bedeutung von verlässlichen Beziehungen und Kontinuität. Sowohl Vereine als auch Fachpersonen und der Jugendtreff betonen, dass die Qualität der Angebote wesentlich von den beteiligten Personen abhängt. Verlässliche Bezugspersonen, Engagement und ein wertschätzendes Umfeld sind entscheidende Faktoren für die langfristige Bindung von Kindern und Jugendlichen.

Ein weiteres Entwicklungsfeld liegt in der Vernetzung der bestehenden Akteure. Die Zusammenarbeit der Akteure ist vorhanden, kann jedoch stärker koordiniert werden. Die Ergebnisse zeigen ein Potenzial darin, diese Zusammenarbeit gezielter zu koordinieren, Informationen zu bündeln und Übergänge besser zu gestalten.

4.3 Bedeutung von Partizipation

Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse liegt auf der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Ergebnisse zeigen, dass grundsätzlich ein Interesse an Mitsprache besteht, dieses jedoch stark themen- und altersabhängig ist.

Jüngere Kinder interessieren sich vor allem für konkrete, lebensnahe Themen wie Schule, Freizeit oder Sport. Bei Jugendlichen verschiebt sich dieses Interesse hin zu Fragen des öffentlichen Raums, der Infrastruktur oder der Mobilität. Klassische politische Themen stehen dabei weniger im Vordergrund.

Gleichzeitig wird deutlich, dass Beteiligungsstrukturen zwar vorhanden sind, jedoch nicht immer als wirksam erlebt werden. Daraus ergibt sich die Chance, Partizipation stärker alltagsnah, projektbezogen und zielgruppenspezifisch zu gestalten. Beteiligung gelingt insbesondere dort, wo sie konkret und lebensnah ist.

Die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpartizipation stellt nicht nur eine Aufgabe einzelner Fachbereiche dar, sondern ist als Querschnittsthema der gesamten Gemeindepolitik zu verstehen. Eine nachhaltige Verankerung setzt voraus, dass der Einbezug von Kindern und Jugendlichen breit abgestützt ist und von allen Mitgliedern des Gemeinderates mitgetragen wird.

Um Kinder und Jugendliche für eine Mitwirkung zu gewinnen, sind geeignete und zielgruppengerechte Zugänge notwendig. Dazu gehören niederschwellige Beteiligungsformate, sichtbare Wirkungsmöglichkeiten sowie punktuell auch Anreize, die eine Teilnahme attraktiv machen.

Von zentraler Bedeutung ist zudem, dass Partizipation nicht als Verpflichtung verstanden wird. Neben dem Recht auf Mitwirkung umfasst eine kinder- und jugendgerechte Beteiligungskultur auch das Recht auf Nichtpartizipation. Kinder und Jugendliche sollen selbst entscheiden können, ob und in welcher Form sie sich einbringen möchten. Partizipation bietet aber auch die Chance, Kinder und Jugendliche schrittweise an gesellschaftliche Verantwortung heranzuführen und ihre Rolle als Teil der Gemeinschaft zu stärken.

4.4 Einordnung für die Weiterentwicklung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gemeinden Stein AR und Hundwil über eine solide Grundlage im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik verfügen. Die bestehenden Angebote und Strukturen werden von vielen als wertvoll und funktionierend wahrgenommen.

Die zukünftige Entwicklung wird daher weniger durch den Ausbau einzelner Angebote geprägt sein, sondern vielmehr durch die gezielte Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Im Zentrum stehen dabei:

- die Verbesserung der Zugänglichkeit und Teilhabe
- die stärkere Ausrichtung an unterschiedlichen Lebensphasen
- die Schaffung ergänzender, niederschwelliger Treffmöglichkeiten
- die Sicherung von Engagement und Beziehungsarbeit
- sowie die gezielte Vernetzung der bestehenden Akteure

Gleichzeitig bietet das Projekt die Chance, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen systematisch weiterzuentwickeln und stärker im Alltag der Gemeinden zu verankern.

Die vorliegenden Ergebnisse bilden eine breit abgestützte Grundlage für die weitere Entwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in Stein AR und Hundwil. Sie zeigen ein insgesamt positives Bild, machen jedoch auch zentrale Lücken sowie Entwicklungspotenziale sichtbar. Aufbauend darauf soll in der nächsten Projektphase ein Massnahmenplan erarbeitet werden, der konkrete Handlungsoptionen und Vorgehensweisen beschreibt sowie festlegt, welche Massnahmen in welchem Zeithorizont umgesetzt werden sollen.

Impressum

Herausgeberinnen

Gemeinde Stein AR
Schachen 42
9063 Stein AR
www.stein-ar.ch

Gemeinde Hundwil
Dorf 12
9064 Hundwil
www.hundwil.ch

Projekt

Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendpolitik
Situationsanalyse / Bestandesaufnahme 2025/2026

Auftraggeber

Gemeinderat Stein AR, Gemeinderat Hundwil

Fachliche Begleitung und Durchführung

OST – Ostschweizer Fachhochschule
ISFAR Institut für Soziale Arbeit und Räume
Kathrin Amann
Thomas Schmid

Projektleitung

Bianca Krucker, Gemeinde Stein AR
Anneliese Looser, Gemeinde Stein AR
Agnes Ehrbar-Wehrlin, Gemeinde Hundwil

Das Projekt wird unterstützt durch

Berthold-Suhner-Stiftung
Metrohm-Stiftung
Steinegg-Stiftung

Veröffentlichung

Juni 2026

Anhänge

Fragebogen Kinder und Jugendliche der Zyklen 2 und 3

Fragebogen Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren

Fragebogen Vereine, Organisationen und Institutionen

Fragebogen Fachpersonen

Fragen qualitatives Interview mit zwei Aufsichtspersonen des Jugendtreffs

Befragung Stein / Hundwil AR Zyklen 2,3

Kinder- und Jugendbefragung in den Gemeinden Hundwil & Stein

Herzlich willkommen, schön, dass du hier bist!

Wir möchten von dir erfahren, wie du deine Freizeit in Stein und Hundwil verbringst und was du zu den Freizeitangeboten in den Gemeinden denkst. Auf den nächsten Seiten stellen wir dir deshalb ein paar Fragen zu dir und zu deinen Freizeitaktivitäten. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Uns interessiert deine Meinung.

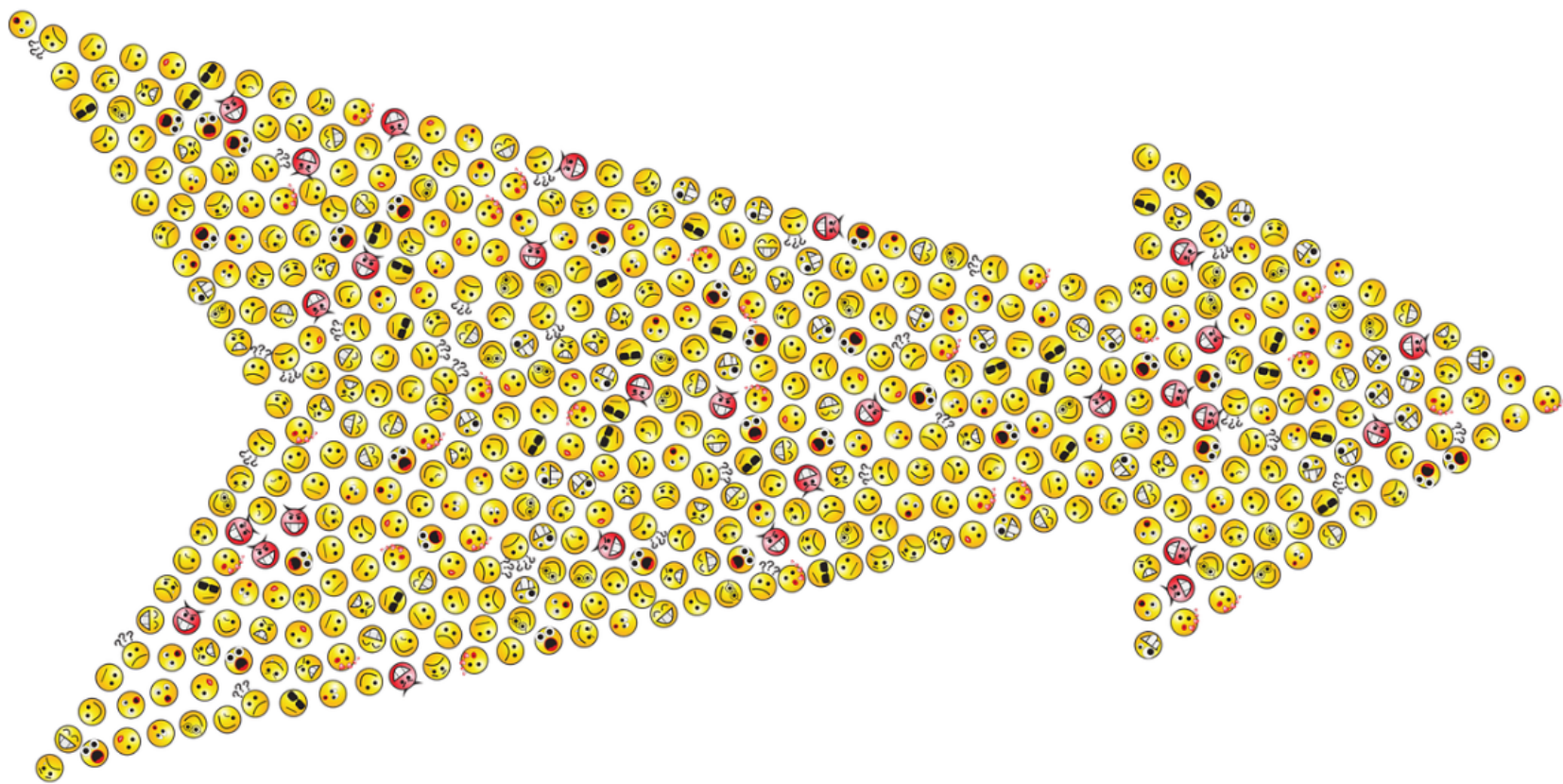
Alle deine Antworten speichern wir an einem sicheren Ort. Die Umfrage ist anonym – das bedeutet, niemand erfährt, wer du bist und welche Antworten genau von dir kamen.

Die Teilnahme dauert ungefähr 15 Minuten. Wenn du nicht mehr weiterkommst oder Fragen hast, kannst du deine Lehrerin, deinen Lehrer oder deine Bezugsperson fragen.

Vielen Dank, dass du an der Befragung teilnimmst!

Herzliche Grüsse

Gemeinden Hundwil und Stein



Und los geht's! Wir starten mit zwei Fragen zu dir.

Wo wohnst du? *

Stein

Hundwil

Wie heisst die Postleitzahl deines Wohnortes? *

9064

9107

In welche Klasse gehst du? *

3. Klasse

4. Klasse

5. Klasse

6. Klasse

1. Oberstufe

2. Oberstufe

3. Oberstufe

Wie oft machst du die folgenden Dinge in deiner Freizeit?

	sehr oft	oft	wenig	sehr wenig	nie
Mit Kolleginnen oder Kollegen abmachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit mit der Familie / Geschwistern verbringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich um Tiere kümmern (z.B. Hund, Pferd, usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Verein sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Draussen sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei dir Zuhause sein (Wohnung, Haus, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesellschaftsspiele spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und wie oft machst du die folgenden Dinge in deiner Freizeit?

	sehr oft	oft	wenig	sehr wenig	nie
Geschichten hören	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik hören oder machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernsehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport / Hobbies machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf dem Spielplatz sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gamen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit auf Social Media verbringen (TikTok, Insta, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kreativ sein (z.B. basteln, zeichnen, nähen, usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zuhause mithelfen



Wie oft machst du die folgenden Dinge in deiner Freizeit?

	sehr oft	oft	wenig	sehr wenig	nie
Mit Kolleginnen oder Kollegen abmachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit mit der Familie / Geschwistern verbringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich um Tiere kümmern (z.B. Hund, Pferd, usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Verein sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Draussen sein (z.B. auf öffentlichen Plätzen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei dir Zuhause sein (Wohnung, Haus, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesellschaftsspiele spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hörbücher / Podcast hören



Und wie oft machst du die folgenden Dinge in deiner Freizeit?

	sehr oft	oft	wenig	sehr wenig	nie
Musik hören / Musik selber machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernsehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport / Hobbies machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gamen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit auf Social Media verbringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spazieren gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In den Ausgang gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinsarbeit übernehmen (z.B. organisieren, mithelfen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kreativ sein (z.B. basteln, zeichnen, nähen, usw.)



Wo verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Bei Kolleginnen und Kollegen

Zuhause

Draussen in Stein oder Hundwil

Verein im Dorf

Verein auswärts

Spielplatz

Sportplatz

Andere Orte:

Andere Orte.

Wo verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Bei Kolleginnen und Kollegen

Zuhause

Draussen in Stein oder Hundwil

Verein im Dorf

Verein auswärts

In einem anderen Dorf oder Stadt

Jugendtreff

Andere Orte:

In welchem anderen Dorf oder in welcher anderen Stadt verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Wie oft bist Du in Deiner Freizeit an folgenden Orten? (in Stein oder Hundwil)

	nie	selten	oft	sehr oft
Sportanlage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendtreff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fussballplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flickbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei jemandem zuhause	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beim Volg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Orte in Stein oder Hundwil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was denkst du zu den folgenden Aussagen:

stimmt stimmt stimmt stimmt weiss nicht
stimmt eher eher nicht nicht

In Stein und Hundwil gibt es genügend Orte, um sich drinnen zu treffen.

In Stein und Hundwil gibt es genügend Orte, um sich draussen zu treffen.

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Buebechörli Stää

Klimagruppe Stein AR

Musikgesellschaft Stein AR

Ornithologischer Verein Stein-Hundwil

Pfadi

Turnverein Stein AR

Unihockey Stein AR

Geräteturnen Stein AR

Gerateten Stein AR

Kirche Stein AR (z.B. Kinderkirche)

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

Musikschule

Andere

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Jugi Mädchen

Jugi Knaben

Jugendchor

Buebechörli Stää

Geräteturnen Herisau

Unihockey Herisau

Pfadi Herisau

Fussball Urnäsch oder Herisau

LA Teufen oder Herisau

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

Kirche

Andere

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Buebechörli Stää

Klimagruppe Stein AR

Musikgesellschaft Stein AR

Ornithologischer Verein Stein-Hundwil

Pfadi Attila Teufen

Turnverein Stein AR

Unihockey Stein AR

Geräteturnen Stein AR

Kirche Stein AR (z.B. Kinderkirche)

Armbrustschützenverein Stein AR

Schützenverein Stein Hundwil

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

Musikschule

Andere

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Jugi Mädchen

Jugi Knaben

Jugendchor

Buebechörli Stää

Geräteturnen Herisau

Unihockey Herisau

Pfadi Herisau

Fussball Urnäsch oder Herisau

LA Teufen oder Herisau

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

Kirche

Andere

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Buebechörli Stää

Klimagruppe Stein AR

Musikgesellschaft Stein AR

Ornithologischer Verein Stein-Hundwil

Pfadi Attila Teufen

Turnverein Stein AR

Unihockey Stein AR

Geräteturnen Stein AR

Kirche Stein AR (z.B. Kinderkirche)

Jugendclub Patschifig

Schützenverein Stein Hundwil

Samariter Stein AR

Armbrustschützenverein Stein AR

Guggenmusik "Dorfnarre Stää"

Volleyball

Schötzechörli

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

politische Partei/Gruppierung

Musikschule

Andere

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Jugi Mädchen

Jugi Knaben

Jugendchor

Jugendclub Patschifig Stein

Geräteturnen Herisau

Unihockey Herisau

Pfadi Herisau

Fussball Urnäsch oder Herisau

LA Teufen oder Herisau

Buebechörli Stää

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

Kirche

Andere:

Wenn du 1 Wunsch frei hättest: Welches Freizeitangebot würdest du dir in Stein oder Hundwil zusätzlich wünschen?

Was findest du in Hundwil oder Stein toll für Kinder und Jugendliche?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Vereine

Spielplatz

Bibliothek

Sportanlage

Wald / Natur

Anderes:

Was findest du in Hundwil oder Stein toll für Kinder und Jugendliche?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Vereine

Bibliothek

Sportanlage

Wald / Natur

Anderes:

Wenn du die Möglichkeit hättest, würdest du den Jugendtreff in Stein gerne besuchen?

Ja

Nein

Warum würdest du den Jugendtreff nicht besuchen?

Welches Freizeitangebot fehlt dir in Hundwil oder Stein?

0 / 500

Besuchst du den Jugendtreff in Stein?

Ja

Nein

Warum besuchst du den Jugendtreff nicht?

Wie oft besuchst du den Jugendtreff?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

1x pro Woche

Alle 2 Wochen

1x im Monat

keine Antwort

weniger

Bist du mit den Öffnungszeiten im Jugendtreff zufrieden?

Ja

Nein

Welche Öffnungszeiten würdest du dir wünschen?

Bist du mit dem Angebot vom Jugendtreff zufrieden?

Ja

Nein

Welche zusätzlichen Angebote würdest du dir im Jugendtreff wünschen?

Verbringst du deine Freizeit gerne in Stein oder Hundwil?

Ja

Nein

Warum verbringst du deine Freizeit nicht gerne in Stein oder Hundwil?

Du hast schon mehr als die Hälfte geschafft!



Wie informierst du dich über Freizeitangebote in Hundwil oder Stein?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Kolleginnen und Kollegen

Eltern

Geschwister

Schule

im Verein oder Gruppe

Flyer / Plakate

Social Media

Schaukasten

Zeitung

Andere

Jetzt geht es in den Endspurt!



Gibt es Themen in Stein oder Hundwil, bei denen du gerne mitreden würdest?

	ja	eher ja	eher nein	nein	Weiss nicht
Wie es in der Schule aussieht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie Velowege, Trottoir und Strassen aussehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Was es für Sportanlagen gibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Dinge, die Kinder und Jugendliche betreffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es Themen in Stein oder Hundwil, bei denen du gerne mitreden würdest?

	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	weiss nicht
Gemeindepolitik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von öffentlichen Plätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von Grünanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote im Jugendtreff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur (z.B. Fahrplan Postauto, Velowege, Fusswege,)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausstattung und Angebot von Sportanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Angebote (Konzerte usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Anliegen, die Jugendliche betreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es weitere Themen, bei denen du gerne mitreden würdest?

Ja

Nein

Bei welchen Themen würdest du gerne noch mitreden?

Zum Schluss noch zwei Fragen zu dir:

Wie alt bist du? *

Bitte wählen...



Bist du... *

Ein Mädchen

Ein Junge

will ich nicht sagen

Bist du...

ein Mädchen

ein Junge

divers

will ich nicht sagen

Gibt es sonst noch etwas, das du uns sagen möchtest?

0 / 500

Du hast nun das Ende der Befragung erreicht. Vielen Dank für Deine Antworten! Wir haben sie gespeichert.

Wir werden alle Antworten auswerten und die Ergebnisse im Mai 2026 in der Schule bzw. auf den Webseiten der Gemeinden mitteilen.

Verlosung

Als Dankeschön verlost die Gemeinde unter allen teilnehmenden Kindern aus der 3. bis 6. Klasse 2 Büchergutscheine im Wert von je CHF 25.- pro Klasse und unter allen Teilnehmenden der Oberstufe zwei Kinogutscheine im Wert von je CHF 25.- pro Klasse.

Wenn du unten auf "Absenden" klickst, gelangst du auf eine neue Seite, wo du an der Verlosung teilnehmen kannst.



Befragung Stein / Hundwil AR 16-25

Jugendbefragung in den Gemeinden Hundwil & Stein

Herzlich willkommen!

Wir möchten von Dir erfahren, wie Du Deine Freizeit in Stein oder Hundwil verbringst und was Du zu den Freizeitangeboten in Hundwil und Stein denkst. Auf den nächsten Seiten stellen wir Dir deshalb ein paar Fragen zu Dir und zu Deinen Freizeitaktivitäten. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Uns interessiert Deine Meinung.

Alle Ihre Antworten speichern wir an einem sicheren Ort. Die Umfrage ist anonym.

Die Teilnahme dauert ungefähr 10 Minuten.

Herzlichen Dank, dass Du an der Befragung teilnimmst!

Freundliche Grüsse

Gemeinden Stein und Hundwil



Wir starten mit zwei Fragen zu Dir:

Wo wohnst Du? *

Stein

Hundwil

Wie heisst die Postleitzahl Deines Wohnortes? *

9064

9107

In welcher Ausbildung bist Du zurzeit? *

Lehre

Kanti

WMS

FMS

weiterführende Schule (10. Schuljahr, Brückenangebot, Austauschjahr, Zwischenjahr)

Studium

Ich bin arbeitstätig

Ich bin zurzeit in keiner Ausbildung und nicht arbeitstätig

Anderes:

Wie oft machst Du die folgenden Dinge in Deiner Freizeit?

	sehr oft	oft	wenig	sehr wenig	nie
Mit Kolleginnen oder Kollegen abmachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit mit der Familie / Geschwistern verbringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mich um Tiere kümmern (z.B. Hund, Pferd, usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Verein sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Draussen sein (z.B. öffentliche Plätze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zuhause sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesellschaftsspiele spielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hörbücher / Podcast hören



Und wie oft machst Du die folgenden Dinge in Deiner Freizeit?

	sehr oft	oft	wenig	sehr wenig	nie
Musik hören / Musik selber machen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernsehen oder am Computer sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport / Hobbies ausüben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gamen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeit auf Social Media verbringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spazieren gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In den Ausgang gehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinsarbeit übernehmen (z.B. organisieren, mithelfen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kreativ sein (z.B. basteln, zeichnen, nähen, usw.)



Wo verbringst Du Deine Freizeit am liebsten?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Bei Kolleginnen und Kollegen

Zuhause

Draussen in Stein oder Hundwil

Verein im Dorf

Verein auswärts

In einem anderen Dorf oder in einer anderen Stadt

An anderen Orten:

In welchem Dorf oder in welcher anderen Stadt verbringst du deine Freizeit am liebsten?

Wie oft bist Du in Deiner Freizeit an folgenden Orten? (in Stein oder Hundwil)

	nie	selten	oft	sehr oft
Sportanlage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendtreff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Restaurants/Beizen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fussballplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flickbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei jemandem zuhause	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Orte in Stein oder Hundwil	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was denkst Du zu folgenden Aussagen:

stimmt
stimmt
stimmt
stimmt
weiss
eher
eher nicht
nicht
nicht

In Stein oder Hundwil gibt es genügend Orte, um sich drinnen zu treffen.

In Stein oder Hundwil gibt es genügend Orte, um sich draussen zu treffen.

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst Du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen. Wenn dein Verein oder deine Gruppe nicht aufgelistet ist, trage dies im Feld "Andere" ein. Du kannst auch Vereine oder Gruppen angeben, die nicht in Stein sind.

Buebechörli Stää

Klimagruppe Stein AR

Musikgesellschaft Stein AR

Ornithologischer Verein Stein-Hundwil

Pfadi

Turnverein Stein AR

Unihockey Stein AR

Geräteturnen Stein AR

Kirche Stein AR (z.B. Kinderkirche)

Jugendclub Patschifig

Schützenverein Stein Hundwil

Samariter Stein AR

Guggenmusik "Dorfnarre Stää"

Volleyball

Schötzechörli

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

politische Partei/Gruppierung

Musikschule

Andere:

Welche der folgenden Vereine oder Gruppen besuchst Du?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Damenturnverein Hundwil

Turnverein Hundwil

Feuerwehr

Männerchor

Samariterverein

Landfrauenverein

Musikgesellschaft Stein

Ornithologischer Verein Stein

Schützenverein Stein - Hundwil

Schötzechörli Stein

Brauchtum (Chlausengruppe, Bloch, Viehschau)

Kirche

Andere:

Verbringst Du Deine Freizeit gerne in Stein oder Hundwil?

Ja

Nein

Warum verbringst Du Deine Freizeit nicht gerne in Stein oder Hundwil?

Was fehlt Dir in Hundwil oder Stein für Deine Freizeit?

Wie informierst Du Dich über Freizeitangebot in Stein oder Hundwil?

Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Kolleginnen und Kollegen

Familie

Bekannte

Vereine

Social Media

Zeitung

Schaukasten

Flyer / Plakate

Flyer / Plakate

Website der Gemeinde

Andere:

Gibt es Themen in Stein oder Hundwil, bei denen Du gerne mitreden würdest?

	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	trifft eher zu	trifft voll zu	weiss nicht
Gemeindepolitik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von öffentlichen Plätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von Grünanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote im Jugendtreff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur (z.B. ÖV-Angebot, Velowege, Fusswege, öffentlicher Verkehr)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausstattung und Angebot von Sportanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Angebote (Konzerte usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Anliegen, die Jugendliche und junge Erwachsene betreffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es weitere Themen, bei denen Du gerne mitreden würdest?

Ja

Nein

Bei welchen Themen würdest Du gerne mitreden?

Zum Schluss noch zwei Fragen zu Dir:

Wie alt bist Du? *

Bitte wählen... ▼

Bist Du... *

weiblich

männlich

divers

will ich nicht sagen

Gibt es sonst noch etwas, das Du uns sagen möchtest?

0 / 500

Du hast nun das Ende der Befragung erreicht. Vielen Dank für Deine Antworten! Wir haben sie gespeichert.

Wir werden alle Antworten auswerten und die Ergebnisse im Mai 2026 in der Schule bzw. auf den Webseiten der Gemeinden mitteilen.

Verlosung

Als kleines Dankeschön verlosen die Gemeinden unter allen Teilnehmenden je drei Kinogutscheine.

Wenn du unten auf "Absenden" klickst, gelangst du auf eine neue Seite, wo du an der Verlosung teilnehmen kannst.

Fragebogen Vereine, Organisationen und Institutionen

In welchem Verein/Organisation/Institution sind Sie tätig?

Gibt es in Ihrem Verein/Organisation/Institution eine Ansprechperson für Kinder- und Jugendaktivitäten? Wenn ja, wer ist zuständig?

Bietet Ihr Verein/Organisation/Institution Angebote oder Aktivitäten für Kinder und Jugendliche an?

Welche Aktivitäten oder Angebote bietet Ihr Verein/Organisation/Institution für Kinder und/oder Jugendliche an?

Wie hoch sind die Kosten für die Teilnehmenden pro Jahr, um an diesen Aktivitäten und Angeboten teilzunehmen?

Für welche Altersgruppen sind diese Angebote gedacht?

- 6 - 10 Jahre
- 11 - 14 Jahre
- 15 - 18 Jahre
- 19 - 25 Jahre
- Andere (bitte beschreiben)

Wie häufig finden diese Angebote statt?

Finden diese Angebote auch während den Schulferien statt?

Wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nehmen aktuell an den Angeboten teil?

Sind auch Neumitglieder willkommen?

Gibt es bestimmte Voraussetzungen für die Teilnahme?

- Konfession
- Mitgliedschaft
- Ausrüstung
- Beitrag
- Mindestalter
- Andere (bitte beschreiben)

Gibt es Zielgruppen, die für Ihren Verein/Organisation/Institution schwer zu erreichen sind?
Wenn ja, welche?

Wie macht Ihr Verein/Organisation/Institution auf die Angebote aufmerksam?

- über die eigene Website
- über die Website der Gemeinde
- in der Schule mit Plakaten oder Flyer
- im Bär
- in der Neuzuzügermappe der Gemeinde
- Im Hundwiler Blättli
- Andere

Arbeitet Ihr Verein/Organisation/Institution mit anderen Organisationen oder der Schule zusammen?

Welche Unterstützung wünscht sich Ihr Verein von der Gemeinde oder anderen Stellen?

- Räumlichkeiten
- Werbung
- Finanzierung
- Andere

Bieten Sie Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, bei der Gestaltung oder Durchführung von Angeboten mitzuwirken? Falls ja, wie genau?

- Jugendvertretung
- eigene Projekte
- Feedbackrunden
- Andere

Sind Sie offen für mehr Mitbestimmung oder neue Beteiligungsformen von Kindern und Jugendlichen?

Wie beurteilen Sie die folgenden Aussagen zum Bereich Freizeit und Förderung?

- Das derzeit bestehende Freizeitangebot für Kinder von 5 -12 Jahre in Hundwil AR/Stein AR ist bedarfsgerecht und gross genug.
- Das derzeit bestehende Freizeitangebot für Jugendliche von 13-17 Jahre in Hundwil AR/Stein AR ist bedarfsgerecht und gross genug.

- Das derzeit bestehende Freizeitangebot für junge Erwachsene von 18-25 Jahre in Hundwil AR/Stein AR ist bedarfsgerecht und gross genug.
- Die vorhandenen Sportanlagen in Hundwil AR/Stein AR sind verbesserungsbedürftig.
- Die vorhandenen Spielplätze in Hundwil AR/Stein AR sind verbesserungsbedürftig.
- Kinder und Jugendliche haben in Hundwil AR/Stein AR genügend Orte, an denen sie sich treffen können, ohne dass sich jemand dadurch gestört fühlt.
- Haben Sie konkrete Hinweise für uns?

Gibt es Angebote im Bereich Freizeit und Förderung, die Ihrer Meinung nach in Hundwil AR/Stein AR fehlen? Wenn ja, beschreiben Sie die fehlenden Angebote bitte kurz und erklären Sie, warum sie benötigt werden.

Gibt es Ideen oder Wünsche, was Ihr Verein/Organisation/Institution gerne zusätzlich für Kinder und Jugendliche anbieten würde? Wenn ja, welche?

Welche Herausforderungen gibt es aktuell für Ihren Verein/Organisation/Institution?

Was ist Ihrer Meinung nach nötig, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene langfristig an den Verein/Organisation/Institution zu binden?

Haben Sie weitere Bemerkungen zum Thema Kinder und Jugendliche in Hundwil AR/Stein AR?

Fragebogen Fachpersonen

Bitte kreuzen Sie Ihre Funktion an:

- Schulleitung
- Lehrperson
- Heilpädagogik / SHP
- Logopädie
- Schulsozialarbeit
- Tagesstruktur/Betreuung
- Schulkommission
- Andere

Welche Angebote für Kinder und Jugendliche in Stein und Hundwil kennen Sie ausserhalb des Unterrichts?

Welche dieser Angebote werden gut genutzt - und von wem (Alter, Schulstufe, Geschlecht etc.)?

Wo sehen Sie Lücken oder ungenutzte Potenziale in Bezug auf Freizeit, Förderung oder Begleitung?

Welche Bedürfnisse beobachten Sie bei den Kindern und Jugendlichen (bezogen auf Freizeit, Kontakte, Rückzugsorte, Unterstützung etc.)?

Was ist aus Ihrer Sicht wichtig, damit sich Kinder und Jugendliche in Hundwil und Stein wohl und unterstützt fühlen?

Welche bestehenden oder neuen Angebote sind oder wären hilfreich zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen in Ihrer Arbeit?

Wo sehen Sie Chancen für mehr Zusammenarbeit mit externen Angeboten und Ansprechpartnern (z.B. Vereine, Gemeinde, Kirche, Eltern, etc.)?

Welche Rolle könnte die Schule bzw. Ihr Fachbereich bei zukünftigen Projekten für Kinder und Jugendliche einnehmen?

Wie werden Kinder und Jugendliche in Ihrer Schule / Institution in Entscheidungsprozesse einbezogen?

- Klassenrat
- Pausengestaltung

- Projekte
- Andere

Welche Strukturen oder Ideen wären hilfreich, um die Partizipation von Kindern und Jugendlichen im schulischen oder schulnahen Umfeld zu stärken?

Haben Sie weitere Bemerkungen oder Anregungen in Bezug auf Kinder und Jugendliche?

Fragebogen qualitatives Interview mit zwei Aufsichtspersonen des Jugendtreffs

Einstiegsfragen

Können Sie kurz beschreiben, wo und wie Sie in ihrem beruflichen oder privaten Kontext mit Jugendlichen in Stein/Hundwil zu tun haben?

Wie würden Sie die «Aufwachsensbedingungen» für Jugendliche in Stein/Hundwil allgemein beschreiben?

Freizeit / Freizeitangebote

Wie beurteilen Sie das Freizeitangebot für Jugendliche in Stein/Hundwil?

Entsprechen die Angebote Ihrer Ansicht nach den Bedürfnissen der Jugendlichen?

Besteht Ihrer Meinung nach in bestimmten Bereichen Veränderungsbedarf? Wenn ja, welcher?

Gibt es Angebotslücken? Wenn ja, welche, für wen und warum?

Welche Ressourcen, Unterstützungsleistungen oder Strukturen wären notwendig, um diese Angebotslücke(n) zu schliessen?

Fragen zur Jugendarbeit

Wie schätzen Sie die Angebote der Jugendarbeit Stein für Jugendliche in Stein ein? (Angebote, Öffnungszeiten, Zielgruppe, Organisationsstruktur...)

Wäre es besser, wenn Fachperson angestellt wäre? z.B. jemand Externes?

Jugendtreff

Entsprechen die Angebote Ihrer Ansicht nach den Bedürfnissen der Jugendlichen?

Besteht Ihrer Meinung nach Veränderungsbedarf? Wenn ja, welcher?

Wie sehen die Besucher:innenzahlen aus? Jahreszeitenbedingt? Jungs/Mädchen? Verhältnis Steiner:innen und Hundwiler:innen?

Welche Altersklassen nutzen den Jugendtreff am meisten? Auch nach Oberstufe?

Motivieren Essensangebote?

Gibt es andere Angebote?

Werden die Jugendlichen miteinbezogen in Angebotswünsche? Werden Wünschen aufgenommen?

Werden Angebote vorgängig kommuniziert? Wo?

Haben Sie das Gefühl, es würden auch schon 5. & 6 Klassen den Jugendtreff besuchen?

Haben Sie das Gefühl, es würden auch Jugendliche am Mittwochnachmittag kommen?

Orte / Infrastruktur

Wie schätzen Sie die Orte / Treffpunkte für Jugendliche in der Gemeinde Stein/Hundwil ein?

Gibt es in diesem Bereich Ihrer Meinung nach Potenzial?

Beteiligung

Welche Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche sind Ihnen in Stein & Hundwil (in welchen Bereichen) bekannt?

Wie beurteilen Sie diesbezüglich die aktuelle Situation in der Gemeinde Stein & Hundwil? (Lücken, ausgeschöpftes Potential?)

Wo sehen Sie in diesem Bereich in Stein Veränderungsbedarf? (Handlungsbedarf?)

Haben Sie Vorschläge oder Ideen, wie der von Ihnen geäußerte Veränderungsbedarf gedeckt werden könnte?

Kommunikation

Wie wird bei relevanten Themen für Jugendliche in der Gemeinde Stein kommuniziert? Wie werden Jugendliche informiert?

Wo gäbe es aus Ihrer Sicht Potenzial in Bezug auf dieses Thema Kommunikationsform? Was sind umgekehrt aber auch Herausforderungen?

Abschliessend

Welche Visionen schweben Ihnen vor?